030 **AZ** 7500 St. Moritz
129. Jahrgang
Samstag, 12. März 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Sent La Società d'ütil public Sent e la Grotta da cultura han realisà insembel ün bus da cultura chi maina a chasa las visitaduras ed ils visitaduors. Quista sporta vain sustgnüda dal Chantun e da la Confederaziun. **Pagina 9**

In eigener Sache Die Kinderseiten «vu Chind, per iffaunts», widmen sich dem Thema Olympia. Samedner Viertklässler haben bei einem Medaillengewinner genauer nachgefragt. **Seiten 10 und 11**

PS. Für Aufruhr in der Fachwelt sorgt die misslungene Anpassung des Titels eines renommierten deutschen Architektur-Magazins an eine gendergerechte Sprache. Auch bei der Korrektorin der EP/PL. **Seite 16**

«Gerne die Startnummer 614»

Zum ersten Mal fand heuer die Ausgabe der Startnummern vom Nachtlauf und Engadin Skimarathon im Pontresiner Kongresszentrum Rondo statt. Foto: Jon Duschletta

Die neu von St. Moritz nach Pontresina verlegte Ausgabestelle für die Startnummern des Engadin Skimarathons (ESM) im Rondo hat die Erwartungen von Teilnehmenden, Organisatoren und Helferinnen vollauf erfüllt, wie am Donnerstag ein Augenschein vor Ort zeigte. Das bestätigte auch Menduri Kasper, Geschäftsführer des ESM, der sich am Ausgabestand einreiht, auf seinem Smartphone die Anmeldebestätigung herzeigte und sagte: «Ich hätte gerne die Startnummer 614 abgeholt.» Die Organisation sei auf Kurs, sagte er anschliessend und ergänzte: «Die Startnummernausgabe und auch das ESM-Village auf der Pontresiner Flaniermeile profitieren von mehr Platz als bisher, und bis auf die Zunahme von coronabedingten Absagen von Teilnehmenden, Partnern oder auch Lieferanten läuft alles nach Plan.» Am Donnerstagabend meldete dann RTR, dass der ESM die FIS-Sanktionsrichtlinien übernehme und gut 70 Teilnehmende aus Russland und Weissrussland von der Marathonteilnahme ausschliesse, was Kasper am Freitag so bestätigte. (jd) **Seiten 4 und 5**

Finanzausgleich in Diskussion

Einmal mehr regt sich in der Region Maloja Unmut gegen die hohe finanzielle Belastung im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs.

JON DUSCHLETTA

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja war sich am Donnerstag in St. Moritz weitgehend einig, dass eine Diskussion rund um die Belastung der Oberengadiner Gemeinden im Rahmen des kantonalen Ressourcenausgleichs, wenn auf Kantonsebene vermutlich auch wenig erfolgsversprechend, nichtsdestotrotz in der Region wieder aufgenommen werden muss.

Einen entsprechenden Antrag «für eine regionale Diskussion über den Ressourcenausgleich innerhalb des kantonalen Finanzausgleichs» hatte die Gemeinde Celerina Anfang Februar eingebracht. Gemeindepräsident Christian Brantschen unterstrich sein Anliegen mit dem Hinweis, dass die Gemeinden der Region Maloja alleine in diesem Jahr mit der Einzahlung von insgesamt gut 12,2 Millionen Franken in den kantonalen Ressourcenausgleich diesen zu rund 62 Prozent finanzieren würden. Nimmt man das Beispiel der Gemeinde Celerina, so bedeutet das, dass heuer jede Einwohnerin und jeder Einwohner 1342 Franken an den kantonalen Finanzausgleich beisteuert. Seitens des Kanton würden regionale Anliegen zu wenig mit einfliessen, so Brantschen. Nun soll eine regionale Arbeitsgruppe aktiv werden. **Seite 3**

Begegnung am Dorfplatz

Samedan Schon im Dezember soll im Dorfzentrum neues Leben in die vormaligen Geschäftsräume der Drogerie einkehren. Der Verein Movimento plant den Kauf der Räumlichkeiten, um dort den Verkaufsladen für die in der Ufficina gefertigten und hergestellten Produkte einzurichten. Gleichzeitig soll auch die Handweberei, welche am heutigen Standort im alten Spital aus allen Nähten platzt, ins Dorfzentrum gezügelt werden. Möglich wird dies auch Dank eines «Geschenk des Himmels». (jd) **Seite 3**

Besonderer Schutzstatus

Schweiz Menschen, die wegen des Krieges aus der Ukraine geflüchtet sind, erhalten in der Schweiz den Schutzstatus S, wie der Bundesrat in der gestrigen Konferenz beschloss und verkündete. In drei Punkten hat der Bundesrat den Schutzstatus S angepasst respektive ausgeweitet: Menschen, die arbeiten wollen, sollen das können. Die Wartefrist von drei Monaten für Geflohene aus der Ukraine entfällt. Zudem gilt nun eine besondere Reisefreiheit: Geflüchtete aus der Ukraine können im Schengenraum frei reisen, es braucht keine Bewilligungspflicht. Schutzstatus S erhalten auch Personen aus Drittstaaten, die das Land aufgrund des Krieges verlassen mussten. Nicht darunter fallen Personen, die schon in einem anderen Land den Schutzstatus haben. (dk)

«Cu ed inua possi güder?»

Agüd per l'Ucraina In Engiadina do que daspö d'incuort duos lös da ramasser da l'Agüd per l'Ucraina grischun. Tuots duos indrizs sun gnieus miss in pè in cuort temp sün iniziativa privata da duos duonnas. «Cu possi güder? Tar las donaziuns da raps nu's so inamöd mê, inua cha que vain propi no», disch la butiera da Scuol Renate Benderer. Ella ho drizzo aint a Scuol in sia butia ed in sieu magazin ün lö per ramasser roba d'agüd. Cu ch'ella es gnida sün l'ideja e che cha la populaziun ucranaisa drouva pel mumaint il pü ferm, que ho'la tradieu in ün discuors cun la FMR. Per savair güder e reagir al svilup actuel, publichescha l'Agüd per l'Ucraina grischuna michadi üna glista sün sia pagina d'internet. Donatuors e donaturas dessan il meglder consulter quella glista per pudair güder inua cha que fo dabsögn. (fmr/cam) **Pagina 9**

Umfrage der Woche: Zweitwohnungsinitiative

In eigener Sache Am 11. März 2012 hat das Schweizer Stimmvolk die Zweitwohnungsinitiative knapp mit 50,6 Prozent angenommen. Das Ständemehr war hingegen mit 13,5 zu 9,5 deutlicher. Diese Initiative verlangte, dass die Gemeinden den Zweitwohnungsanteil auf 20 Prozent begrenzen müssen. Das entsprechende Zweitwohnungsgesetz wurde erst 2015 vom Parlament verabschiedet und ist seit dem 1. Januar 2016 in Kraft. Heute, zehn Jahre nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative, stehen die Gemeinden vor neuen Herausforderungen und sie kämpfen gegen die negativen Folgen der Initiative und des Zweitwohnungsgesetzes.

In der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom Donnerstag, 10. März, zog der Rechtsanwalt und Rechtsberater verschiedener Engadiner Gemeinden, Otmar Bänziger, Bilanz. Heute können die Leserinnen und Leser Stellung nehmen. (nba)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website engadinerpost.ch und können dort Ihre Stimme abgeben.

9 771661 010004 60010

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Engadin St. Moritz Mountains AG
Via San Gian 30
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Engadin St. Moritz Mountains AG
Via San Gian 30
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Umnutzung Werkstatt in Büroräumlichkeiten

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via San Gian 34

Parzelle(n) Nr.
454

Nutzungszone(n)
Äussere Dorfzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 14. März 2022 bis und mit
4. April 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 11. März 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Stefanie Wick Widmer (sw), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Denise Kley (dk)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 255.–
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.– 6 Mte. Fr. 215.– 12 Mte. Fr. 435.–

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.– 6 Mte. Fr. 118.– 12 Mte. Fr. 215.–
alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Sils/Segl

Einladung öffentliche Informationsveranstaltung über mögliche Massnahmen gegen die Erstwohnungsnot, Freitag 25. März 2022, um 18.00 Uhr (aus Anlass Planungszone Revision des kommunalen Gesetzes über Zweitwohnungen)

Ort: Mehrzweckhalle Schulhaus Champsegl, Sils Baselgia

Der Gemeindevorstand stellt die Stossrichtung und Schwerpunkte der aus seiner Sicht möglichen und geeigneten Massnahmen vor. Es handelt sich um eine reine Informationsveranstaltung. Eine Diskussion mit der Bevölkerung über diese und allfällige weitere Massnahmen findet in einem zweiten Schritt im Juni statt.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Anschliessend an die Orientierung offeriert die Gemeinde einen Apéro bis zur Gemeindeversammlung um 20.30 Uhr.

Beim Schulhaus stehen keine Parkplätze zur Verfügung - Parkhaus Segl/Val Fex, Einfahrt Sils Maria, benützen.

Sils, 10.3.2022
GEMEINDEVORSTAND
SILS i.E./SEGL

Sils/Segl

Invid a l'infurmaziun publica davart pussiblas imsüras cunter il maungel da prümas abitaziuns. Venderdi, 25 marz 2022 a las uras 18:00 (in occasiun da la zona da planisaziun in connex cun la revisiun da la ledscha cumünela davart las seguondas abitaziuns)

Lö : Sela polivalenta chesa da scoula Champsegl, Segl Baselgia

La suprastanza cumünela preschainta l'orientaziun strategica e las prioriteds per las imsüras chi sun pussiblas e adattedas our da sia punct da vista. Que as tratta dad ün pür arrandschamaint d'infurmaziun. Üna discussiun cun la populaziun sur da quistas ed eventuelas otras imsüras varo lö in ün seguond pass in gün.
Tuots cun interess sun invidos cordielmaing.
Zieva l'orientaziun offra la vschinauncha ün aperitiv fin tar la radunanza cumünela a las 20:30.

Tar la chesa da scoula nu staun a disposiziun üngünas plazzas da parker. P.pl. fer adöver da la chesa da parker Segl/Val Fex, a l'entreda da Segl Maria.

Segl, ils 10 marz 2022
La suprastanza cumünela

Zuoz

Baugesuch

Bauobjekt:
Gebäude Nr. 88 – Vergrösserung bestehender Balkon Nordfassade

Zone:
Dorfkernzone

Bauherrschaft:
Franz Recker, 7524 Zuoz

Ortslage:
Foura Chanels, Parzelle 1753

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 12. März 2022

Gemeinderat Zuoz

Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Scuol

Lö
Vi, parcella 2137

Zona d'ütiliaziun
Zona dal cumün vegl

Patrun da fabrica
Rudolf Moser
Fabrikstrasse 22a
3012 Bern

Proget da fabrica
Tagl aint il tet

Temp da publicaziun
13 marz fin 1. avrigl 2022

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals
Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Uffizi da fabrica

Scuol, ils 12 marz 2022

Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:
Edifizi nr. 88 – Ingrandimaint balcun existent fatscheda vers nord

Zona:
Zona dal minz da vschinauncha

Patrun da fabrica:
Franz Recker, 7524 Zuoz

Lö:
Foura Chanels, parcella 1753

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 12 marz 2022

Cussagl cumünel da Zuoz

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

St. Moritz ist Vizemeister

Curling An den Schweizermeisterschaften in Genf schaffte das Damenteam von Curling St. Moritz den Einzug ins Finale. Dort forderte das St. Moritzer Curling-Quartett um Skip Elena Mathis die Olympia-Teilnehmerinnen um Skip Silvana Tirinzoni. Die Titel-Entscheidung erfolgte in Genf im Best-of-three-Modus. Partie 1 ging deutlich an die Peking-Starterinnen. Doch dann schlug das Engiadina-Team zurück, glich die Serie mit dem 5:3-Erfolg aus. In der Entscheidung war dann aber das Team Aarau um die erfahrenen Spielerinnen Silvana Tirinzoni und Alina Pätz abgeklärter und genauer. Nach dem 8:4 im 9. End war die Partie verloren. Die Silbermedaille und insbesondere die vielen engen Begegnungen in dieser Saison gegen WM- und Olympiaerprobte Quartette verdeutlichen die grossen Fortschritte des Mathis-Teams. Gleichwohl überwog zunächst der Frust: «Natürlich sind wir enttäuscht über die Endspiel-Niederlage, ein Sieg hätte zugleich das WM-Ticket für die Titelkämpfe im März in Kanada bedeutet», ärgert sich Mathis. Mit dem Vizemeister-Titel ging für die 22-Jährige die Saison zu Ende. Es war eine Saison, die das Team St. Moritz grösstenteils im Ausland absolvierte.

Wichtige Turniere spielten Mathis und Co. vorab im Ausland gegen hochkarätige Konkurrenz. Das hat den Reifeprozess gefördert; die zusehends guten Platzierungen erhöhten ihrerseits das internationale Punktesaldo und damit die Position in der Weltrangliste. Das Team St. Moritz liegt inzwischen auf Position 23 – gerade mal 23 Jahre beträgt auch das Durchschnittsalter der Equipe. (Einges.)

Veranstaltungen

Musik für den Gletscher

Pontresina Am kommenden Mittwoch, 16. März, findet im Berggasthaus Diavolezza ab 19.30 Uhr findet die Benefiz-Veranstaltung: «Musik für den Gletscher – Vollmondskifahren und Gletscherschutz». Vor Ort wird der international bekannte dänische Geiger und Komponist Harald Haugaard zusammen mit Freunden der einheimischen Swiss Ice Fiddlers mit Emotionen und Virtuosität das Publikum verzaubern. Mit der Musik, welche eine Kombination aus Klassik und Jazz darstellt, soll auf die Spendemöglichkeit der Cover Project Foundation für das Gletscherprojekt «MortAlive» aufmerksam gemacht werden. Es darf eine aussergewöhnliche Kombination von Musik, Sport und Wissenschaft bei einer spektakulären Kulisse erwartet werden. Wenn es die klimatischen Bedingungen erlauben, wird als besondere Attraktion der Prototyp der ersten Gletscherschneianlage an der Talstation Diavolezza Bahn in Betrieb sein. Ob steigender Meeresspiegel, langwierige Waldbrände oder starke Gletscherschmelze, sie alle weisen auf das aktuelle Ausmass der Kluft zwischen Wissen und Handeln hin. Die Zeichen sind eindeutig: Der Mensch muss handeln. Jedoch fehlt es dazu offensichtlich an Motivation. Eine mögliche Lösung besteht laut Glaziologe und «Ice Fiddler» Felix Keller in der Beschneiung der Gletscher mit im Sommer anfallendem Schmelzwasser zum Schutz vor der eigentlichen Eisschmelze. Stichwort: «Schmelzwasser-Recycling». (Einges.)

Informationen zum Gletscherprojekt unter: www.mortalive.ch

Tour da Salz mit Halt im Engadin

Pontresina Schweizerinnen und Schweizer fördern seit rund 500 Jahren Salz aus dem heimischen Boden. Damals wie heute ist Salz eine Hauptzutat lebenswichtiger Güter, ein wertvoller Rohstoff in der Industrie und ein Garant für schneefreie Verkehrswege. Lange Zeit war Salz knapp und sehr kostbar. Erst die Gründung der Schweizer Salinen durch die Kantone im Jahr 1909 ermöglichte eine unabhängige, sichere und solidarische Salzversorgung. Damals schlossen sich die Saline Schweizerhalle, Rheinfelden und Riburg zu den «Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen» zusammen. Aus drei Privatunternehmen entstand eine AG mit kantonaler Beteiligung. Um die Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit Salz sicherzustellen, produzieren die Salinen Schweizerhalle, Riburg und Bex seither solidarisch und nachhaltig Salz für die gesamte Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Unter dem Motto «Wir teilen unser Salz seit 111 Jahren» besuchen die Schweizer Salinen auf der Tour da Salz alle Kantone und das Fürstentum Liechtenstein. Erster Zwischenhalt ist der Kanton Graubünden während des Engadiner Skimarathons in Pontresina. (Einges.)

Irma Clavadetscher erzählt aus dem Leben

Samedan Am kommenden Mittwoch 16. März um 19.00 Uhr erzählt Irma Clavadetscher aus ihrem Leben als Hüttenwartin auf der Coaz-Hütte in der Biblioteca Samedan/Bever, Schulanlage Puoz. Als eine der ersten Hüttenwartinnen der Schweiz verbrachte sie fast ihr halbes Leben auf 2610 Meter über Meer, zuhinterst in der Val Roseg. Von 1963 bis 2001 bewirtschaftete sie dort zusammen mit ihrem Mann die Coaz-Hütte. Harte Arbeit, grossartige Naturerlebnisse und Begegnungen mit Menschen aus aller Welt haben Irma Clavadetschers Leben geprägt. Interessierte sind herzlich willkommen. (Einges.)

Musik und Tanz

Konzert Der Verein riverbero lädt am 19. März um 20.00 Uhr ins Punto Rosso nach Poschiavo ein. Das Duo Umiak (Basel) – Christian Moser (Oud) und Eva-Maria Karbacher (Saxofon) – laden den Cellisten Alfred Zimmelin, Dozent für Improvisation an der Hochschule für Musik in Basel FHNW, zusammen mit der Triune Heart und den Tänzerinnen und Choreografinnen Maya Matilda Carroll (Berlin), Gianna Grünig (Bern) und Bettina Neuhaus (Amsterdam) zu einer freien Improvisation ein. Triune Heart gibt Imagination, Poesie und Musikalität durch Bewegung, Stimme und Text Raum für vielschichtige Bilder und Szenen. (Einges.)

Informationen und Reservationen:
info@riverbero.ch und unter
www.riverbero.ch

Verein Movimento bringt wieder Bewegung ins Dorfzentrum

Geht es nach dem Verein Movimento, sollen der Ufficina-Laden und die Weberei an den Samedner Dorfplatz umziehen. Für 1,2 Millionen Franken will der Verein dafür leerstehende Räumlichkeiten kaufen. Läuft alles nach Plan, dürfte schon im Dezember die Eröffnung stattfinden.

JON DUSCHLETTA

In den Räumlichkeiten der vormaligen Drogerie am Samedner Dorfplatz sollen schon bald die Produkte der Ufficina verkauft und auch die Handweberei Platz finden. Foto: Jon Duschletta

Immer weniger Platz und zu enge Arbeitsverhältnisse in den Räumlichkeiten der Ufficina in Samedan – und dann kommt unerwartet ein Geschenk des Himmels. Dieses lässt im Vereinsvorstand und der Geschäftsführung von Movimento die Idee wachsen, Teile der Ufficina aus dem alten Spital auszulagern.

Der Reihe nach: Der Verkaufsladen der Ufficina, wo all die handgefertigten Produkte aus den betreuten Werkstätten, der Schreinerei, Weberei und sonstigen Ateliers zum Verkauf angeboten werden, braucht mehr Raum. Schon 2018 wurde der Laden aus Platzgründen in die Samedner Chesa Dosch, das Haus für betreutes Wohnen ausgelagert. Nur drei Jahre später, 2021, kehrte der Verkaufsladen aber wieder an seinen alten, ursprünglichen Standort zurück. Neben nicht erfüllten Verkaufserwartungen musste in der Chesa Dosch auch Platz für ein zusätzliches Studio für teilbetreutes Wohnen geschaffen werden.

«Gelegenheit, die es zu packen galt»

Prisca Anand, die Präsidentin des Vereins Movimento, zeigte am Mittwoch anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung in Samedan einen Ausweg aus der verfahrenen Situation auf: «Letzten Herbst ist die Drogerie aus dem Dorfzentrum ausgezogen, und das Gebäude steht seither zum Verkauf.» Eine Gelegenheit, die es zu packen galt, «wenn wir hier den Verkaufsladen unterbringen und auch die Handweberei integrieren, vielleicht sogar ein kleines Café, dann können wir hier ‹Inklusion› leben, Teilhabe und Begegnung.» Für aktuell 1,2 Millionen Franken, was dem amtlichen Schätzwert entspricht, kann der Verein Movimento die Ladenräumlichkeiten erwerben. Auf zusätzlich rund 300 000 Franken schätzt Anand den Renovationsbedarf der 221 m² grossen Räumlichkeiten. Ausschlaggebend für die Kaufverhandlungen war aber ein Geschenk des Himmels, wie die Geschäftsführerin von Movimento, Karin Hänni, ausführte: «Wir haben kurz vor Weihnachten eine unerwartete Spende von 100 000 Franken erhalten.» Zusammen mit Zuwendungen aus der letztjährigen Christmas Tree Auction von 47 000 Franken, einem schon 2021 eingegangenen Legat von 682 000 Franken und einem aktuell soliden Vereinsvermögen könne sich der Verein Movimento den Kauf denn auch leisten. Das haben letztlich auch die 24 Stimmen bewiesen, die das Kaufbegehren des Vorstands bei nur einer Gegenstimme klar absegneten. Läuft alles nach Plan, so rechnet Hänni mit einer Eröffnung bereits im Dezember.

Diesbezüglich kommt dem Verein Movimento auch die Unterstützung seitens der Gemeinde Samedan entgegen, wie Gemeindepräsident Gian Peter Niggli ausführte. Zumal «die Klienten der Ufficina für uns nicht Menschen mit Beeinträchtigungen sind, sondern Teil der Gemeinschaft». Und die Produkte der Ufficina seien Unikate, die es verdienten, von der Peripherie wieder zurück ins Dorfzentrum zu kommen. «Samedan und unserer Gemeinschaft könnte nichts Besseres passieren», so Niggli. Und Jost Fallet ergänzte erfreut: «Damit schlagt ihr gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe, kommt zurück ins Zentrum, schafft hier und dort mehr Platz, fördert Begegnung und Zusammenhalt und belebt auch das Dorfzentrum.»

Buttega Jaura auf Eis gelegt

An der ausserordentlichen Generalversammlung wurde ferner der 2020 begonnene Strategieprozess mit der eingeschlagenen Strategieentwicklung und dem Movimento-Leitbild vorgestellt wie auch Details zur Angebotsplanung dargelegt und eine Standortdiskussion geführt.

Während die Auslastung der Wohn- und Arbeitsplätze sowohl bei der Ufficina in Samedan, in der Buttega in Scuol wie auch im Incontro in Poschiavo gut bis sehr gut ist, macht die Buttega Jaura in Müstair mit aktuell nur noch drei Klienten bei zwölf genehmigten Tagesstrukturplätzen den Verantwortlichen Sorgen. «Trotz aller Bemühungen steht dieser Standort deshalb vor dem Aus», bedauerte Karin Hänni. Schweren Herzens folgte die Generalversammlung so grossmehrheitlich dem Antrag des Vorstandes zur Auflösung der Buttega Jaura. Faktisch soll der Standort auf Eis gelegt werden, bis allenfalls die Situation respektive die Zahl der Klientinnen wieder steigt. Es mache keinen Sinn, Menschen mit Beeinträchtigungen, die aus der Val Müstair stammen, aber ausserhalb der Talschaft in anderen Betrieben leben, arbeiten und gut integriert seien, beispielsweise von der Buttega Scuol abzuziehen, um den Standort Müstair retten zu können, argumentierte Karin Hänni.

In Zukunft soll der Verein Movimento weiter strukturell und organisatorisch gestärkt werden. Dazu sollen laut Karin Hänni die heute bestehenden Namen Ufficina, Buttega und Incontro in den Hintergrund rücken und einheitlich vom Vereinsnamen und eigentlichen Ursprungsbegriff Movimento abgelöst werden. Anstatt Ufficina Samedan hiesse der Standort Samedan dann Movimento Samedan.

Informationen unter: www.movimento.ch

Region will mit Feuerwerksverbot ernst machen

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat am Donnerstag den Vorschlag zur Umsetzung eines Feuerwerksverbots zu Handen der Gemeinden verabschiedet. Finanzausgleich, Camping und die Präsentation eines digitalen Marktplatzes waren weitere Themen.

JON DUSCHLETTA

Feuerwerke sind zwar schön anzusehen, sind aber laut und schmutzig. Solche Bilder sollen deshalb schon bald die Ausnahme sein. Foto: Jon Duschletta

Anfang Dezember 2021 setzte die Präsidentenkonferenz auf Anregung des Celeriner Gemeindepräsidenten Christian Brantschen eine Arbeitsgruppe «Feuerwerksverbot» ein. Dieser gehören neben Brantschen auch Fernando Giovanoli, Bregaglia, Gian Peter Niggli, Samedan und für Pontresina Nora Saratz Cazin an.

Feuerwerke verursachen Immissionen wie Lärm und Feinstaub, hinterlassen viel Abfall, beeinträchtigen die Natur und belasten Haus-, Nutz- und Wildtiere. Zu schaffen macht Christian Brantschen vor allem der stetig zunehmende Wildwuchs, indem rund um die klassischen Feuerwerksanlässe wie Silvester und den 1. August teils tagelang später noch Feuerwerkskörper gezündet werden. Brantschen brachte das Beispiel der Landschaft Davos aufs Parkett, wo ein allgemeines Verbot für das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und Himmelslaternen gilt. «Diese Regelung erscheint uns sinnvoll, weshalb es keinen Sinn macht, wenn wir eine solche neu erfinden», so Brantschen. «Wir können nicht die Engadiner Natur propagieren und die Umwelt schützen wollen, gleichzeitig aber Feuerwerk zulassen.» Auch die Gemeinde Bregaglia kennt ein solches Verbot, wenn auch mit Ausnahmen für die beiden erwähnten Festtage.

Die regionale Arbeitsgruppe ist sich einig, dass Handlungsbedarf besteht und auch, dass das Thema in der Region Maloja koordiniert angegangen werden soll. Das sah auch die Präsidentenkonferenz so und verabschiedete den Formulierungsvorschlag für einen entsprechenden Gesetzesartikel – allgemeines Feuerwerksverbot mit grundsätzlichen Ausnahmen für sogenanntes Tischfeuerwerk, Vulkane, Fackeln oder auch Höhenfeuer und der Möglichkeit für Gemeinden, Ausnahmebewilligungen zu vergeben – zu Handen der Gemeinden, welche einen solchen nun in ihr Regelwerk implementieren müssen. Für Christian Brantschen ist klar: «Es wäre ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität im Tal. Es braucht zwar etwas Aufklärungsarbeit, aber in zwei, drei Jahren ist das Thema vom Tisch.»

Die Präsidentenkonferenz nahm ferner Kenntnis von den Resultaten der Vorprüfung regionaler Richtplan «Camping», welche die Regionalplanungskommission 2021 verabschiedet hatte. Weil diese Vorprüfung auf kantonaler Ebene keine konzeptionellen Einwände hervorbrachte, hat die Kommission den Richtplan nun ihrerseits zur öffentlichen Auflage verabschiedet. Diese soll ab Mitte März 30 Tage lang stattfinden.

Finanzausgleich: Diskussion nötig

Anfang Februar hat die Gemeinde Celerina an die Region Maloja den Antrag gestellt, «eine regionale Diskussion über den Ressourcenausgleich innerhalb des kantonalen Finanzausgleichs» anzuregen. Auch wenn nicht alle Gemeinden einen solchen Schritt für nötig halten und Andrea Gilli, der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz, sagte, der Finanzausgleich sei «als Instrument der Solidarität nicht zu unterschätzen», will die Region Maloja aktiv werden und eine entsprechende Arbeitsgruppe aus Vertretern der Präsidentenkonferenz und Oberengadiner Grossräten bilden (siehe Front).

Digitaler Marktplatz «Vaidrina»

Nachdem die in Zürich angesiedelte Unternehmung Crossiety ihren gleichnamigen digitalen Dorfmarkt der Präsidentenkonferenz schon früher vorgestellt hatte, lud die Konferenz am Donnerstag Martina Gammeter, Unternehmensleiterin der St. Moritzer Gammeter Media AG und Verlegerin der «Engadiner Post/Posta Ladina» dazu ein, ein regionales Alternativprodukt vorzustellen.

Dieses nennt sich «Vaidrina» – Romanisch für Schaufenster – und ist ein digitaler, webbasierter Marktplatz für die Region Maloja. Aufgebaut und angegliedert ist er dem bestehenden Online-Portal der Gammeter Media AG, engadin.online. Laut Martina Gammeter kann das modular aufgebaute «Vaidrina» von jeder Gemeinde individuell an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst, konfiguriert und bei Bedarf auch erweitert werden, «beispielsweise durch eine Chatfunktion, welche es Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten ermöglichen würde, in vordefinierten Zeitfenstern mit der Bevölkerung in einen digitalen Austausch zu treten. Gammeter sieht den als regionale App konzipierten digitalen Marktplatz denn auch explizit nicht als Konkurrenz zu bestehenden Gemeinde-Internetseiten, sondern als Ergänzung der gemeindespezifischen Schnittstellen und als Weiterentwicklung der bereits bestehenden Gemeindeangebote auf engadin.online. Namentlich die Rubrik «Info», in welcher schon heute amtliche Anzeigen oder Berichte aus den Gemeindevorständen publiziert werden.

Während die Entwicklungskosten des digitalen Marktplatzes «Vaidrina» von der Gammeter Media AG übernommen würde, müsste die Region Maloja einmalige Kosten von 65 000 Franken anteilsmässig auf die Gemeinden verteilen. Zudem würde den Gemeinden ein jährlicher Pauschalbetrag für Lösungserweiterung und Sicherstellung dieser in Rechnung gestellt.

Starke Konkurrenz für Dario Cologna am Start

Eine prominent besetzte Schweizer Mannschaft und viele starke Franzosen werden am Sonntag versuchen, Dario Cologna seinen fünften Sieg am Engadin Skimarathon streitig zu machen. Bei den Frauen sorgen Spitzenathletinnen aus mehreren Ländern für eine spannende Ausgangslage.

Dario Cologna bei seinem Sieg am Engadiner 2019. Zuletzt zeigte sich der Münstertaler beim Weltcupfinale in Oslo in guter Verfassung und die Titelverteidung ist ihm trotz namhafter Konkurrenz zuzutrauen. Foto: Daniel Zaugg

Mit einem Ausrufezeichen beendete Superstar Dario Cologna vor Wochenfrist in Oslo seine Weltcup-Karriere. Ein Sieg beim Engadin Skimarathon könnte diese am Sonntag vollends krönen. Die 42 Kilometer von Maloja nach S-chanf hatten für den gebürtigen Münstertaler immer eine ganz besondere Bedeutung; bereits vier Mal lief er als Erster ein, so auch bei der letzten Austragung 2019. Mit einem fünften Sieg könnte Cologna mit dem unvergessenen Albert Giger gleichziehen, der den Engadiner in den Siebzigerjahren ebenfalls fünf Mal gewonnen hatte.

Ganz einfach wird das Unterfangen für Cologna wohl nicht werden. Die Konkurrenz ist beim Engadin Skimarathon wie immer handverlesen, und gerade die Schweizer sind im Engadin immer besonders motiviert. Mit Jonas Baumann tritt der konstanteste Schweizer Weltcup-Läufer der letzten Saisons an, Jovian Hediger zeigt sich wie Cologna zum letzten Mal vor internationalem Publikum, Valerio Grond wurde vor zwei Wochen U23-Weltmeister, Curdin Räz gewann vor einer Woche den Gommerlauf und auch Toni Livers ist nach seinem offiziellen Rücktritt immer noch austrainiert und immer für eine Überraschung gut.

Starke Franzosen

Dafür, dass der Sieg nicht einfach nur unter Schweizern ausgemacht wird, werden vor allem die traditionell stark vertretenen Franzosen sorgen. Adrien Backscheider machte im Olympiateam einen guten Eindruck, Tom Mancini präsentierte sich im Weltcup und Continental Cup regelmässig stark, Arnaud Chautemps wurde vor zwei Wochen im Weltcup-Sprint im finnischen Lahti Zehnter, und Jean Marc Gaillard ist am Engadiner ein Routinier und wurde am Gommerlauf hinter Curdin Räz Zweiter.

Spitzenfrauen haben Vortritt

Auch bei den Frauen wird der Sieg nicht allein unter Schweizerinnen ausgemacht. Silje Øyre Slind ist eine der stärksten Langdistanzläuferinnen aus Norwegen und gilt am Sonntag zu den Top-Favoritinnen. Dass es ihr im Engadin gefällt, zeigte sie im Januar bei ihrem 4. Rang in der klassischen «La Diagonela». Zu ihren stärksten Konkurrentinnen dürfte die Italienerin Elisa Brocard zählen, die an der diesjährigen Transjurassienne über 63 Kilometer den zweiten Rang belegte. Die routinierte deutsche Weltcup-Läuferin Nadine Herrmann und die Französin Enora Latuillière runden das Feld der ausländischen Spitzenfrauen ab. Aus Schweizer Sicht dürfte die Davoserin Seraina Boner der grösste Trumpf sein. Sie lief am Gommerlauf auf Platz 6, am Engadin Frauenlauf auf Rang 4 und konnte am Engadin Skimarathon schon Platzierungen in den Top Ten feiern.

Die Elite-Frauen starten übrigens fünf Minuten vor dem restlichen Feld. «Mit dem separaten Start für die besten Frauen wollen wir ihnen noch bessere Bedingungen für den Wettkampf bieten», sagt Rennleiter Adriano Iseppi. «Das Laufen im manchmal etwas gar motivierten Männerfeld bedeutet für die Frauen unnötigen Stress, und es kann auch den Rennverlauf beeinflussen. Auch für das Fernsehpublikum wird das Frauenrennen so besser fassbar.» Der Engadin Skimarathon wird vom Schweizer Fernsehen SRF produziert und in mehreren Ländern live im Fernsehen übertragen. (pd)

Die RhB wird zur Marathon-Bahn

Engadin Skimarathon Seit Jahrzehnten ist die RhB bewährte Transportpartnerin des Engadin Skimarathons, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Am Marathontag muss sie ihre Leistungsfähigkeit beweisen: Praktisch sämtliche verfügbaren technischen und personellen Ressourcen stehen im Einsatz, um sowohl den Skimarathon als auch den normalen Tagesbetrieb zu bewältigen. An «gewöhnlichen» Tagen rollen gut 700 Züge auf den Bündner Schienen. Am Marathontag kommen noch 150 Extrazüge dazu. Ab 4.00 Uhr morgens bringt die RhB in Extrazügen ab Landquart, Chur, Davos und Scuol-Tarasp tausende Fahrgäste nach St. Moritz. Von dort gelangen die Sportlerinnen und Sportler mit dem Engadin Bus und PostAuto zum Start in Maloja. Bei der letzten Austragung im Jahr 2019 reisten in 13 Früh-Extrazügen 4350 Personen an. Dies entspricht knapp einem Drittel aller Teilnehmenden.

Dreh- und Angelpunkt während und nach dem Rennen ist die nur am Marathontag betriebene RhB-Haltestelle «S-chanf Marathon». Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen so direkt das Zielgelände. Den Sportlerinnen und Sportlern ermöglicht die Haltestelle in Zielnähe eine bequeme Rückreise. Ab Mittag verkehren Züge im 20-Minutentakt nach Samedan und St. Moritz (Anschluss in Samedan nach Pontresina und Chur) sowie stündlich nach Scuol-Tarasp (mit Anschluss in Sagliains nach Landquart) oder via Vereina direkt nach Landquart. Für einen reibungslosen Ablauf sorgt das Check-in-System: Bei der Effektenrückgabe werden die Teilnehmer über die Abfahrtszeit der Züge informiert und können sich einen Platz im gewünschten Zug reservieren. Auch zum 52. Engadin Skimarathon fahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemäss der Medienmitteilung ab jedem RhB-Bahnhof kostenlos nach St. Moritz und zurück. Die Bahnfahrt ist im Startgeld inbegriffen. Dieses Angebot konnte dank der guten Zusammenarbeit aller Partner und der Mitwirkung der Fachstelle öffentlicher Verkehr des Kantons Graubünden realisiert werden. Sportlerinnen und Sportler, die von ausserhalb des Kantons Graubünden anreisen, benötigen einen Fahrausweis nach Landquart oder Chur und zurück. (pd)

Neue Streckenrekorde

Der Silser Langläufer Curdin Räz und die Tessiner Langläuferin Maria Adele Zampa gewinnen den vierten Engadin Nachtlauf. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt erreichten beide neue Streckenrekorde.

Nach zwei Jahren Zwangspause konnte am Donnerstag endlich wieder ein Engadin Nachtlauf stattfinden. Die 17 Kilometer lange Strecke zwischen Sils und Pontresina präsentierte sich in bestem Zustand und sowohl bei den Männern wie bei den Frauen gab es neue Streckenrekorde. Curdin Räz aus Sils gewann bei den Männern im Spurt vor Livio Matossi aus St. Moritz und Livio Corsini aus der Lenzerheide. Die Zeit von 37.21.1 Minuten bedeutete einen neuen Streckenrekord.

Räz schwärmte am Ziel von den hervorragenden Bedingungen. «Die Loipe ist in einem perfekten Zustand und das Laufen in der Nacht durch die Wälder ist ein Genuss.» Etwas härter empfand den Nachtlauf die Siegerin bei den Frauen, Maria Adele Zampa, die teils in Celerina lebt und trainiert. Die Tessinerin hatte beim Frauenlauf am Sonntag bereits den zweiten Platz belegt. «Im Vergleich zum Frauenlauf forderte mich der Nachtlauf mit einigen nahrhaften Aufstiegen doch viel mehr», sagte sie im Ziel. «Zudem ist das Laufen inmitten von athletisch starken Männern eine ganz andere Herausforderung als an der Spitze eines reinen Frauenrennens.» Trotzdem habe sie ihren Lauf genossen, das Laufen in der Nacht behage ihr auch im Training, sagte Zampa am Ziel. Mit 40,54 Minuten unterbot sie den alten Streckenrekord deutlich und brachte mit 2.47.4 Minuten einen deutlichen Vorsprung auf Fabiana Wieser aus Sent und Christa Jäger aus Valens (SG) ins Ziel.

Für den Engadin Skimarathon am Sonntag verheissen die Loipenverhältnisse und die Wetterprognosen Gutes: Rückenwind bei gutem Wetter und angenehme Temperaturen werden optimale Bedingungen für die mehr als 11 300 Läuferinnen und Läufer bieten. Nachtlauf-Sieger Curdin Räz gehört am Sonntag zu den Favoriten. «Ohne Stockbruch oder andere Schwierigkeiten liegt eine Spitzenplatzierung drin», sagt er zuversichtlich. (pd)

Resultate: Herren Overall
1. Räz Curdin Sils/Segl Maria GR 37.21,1
2. Matossi Livio St. Moritz GR +1,5
3. Corsini Livio Lenzerheide/Lai GR +2,2
4. Zellweger Yannick Sils Fex GR +5,0
5. Andreola Matteo Valfurva / ITA +7,6
6. Du Pasquier Arnaud Epalinges VD +34,2
7. Grätzer Daniel Unteriberg SZ +1.27,7
8. Beti Elia Pontresina GR +1.33,0
9. Defila Nicola Cinuos-chel GR +1.38,0
10. Christeler Stefan Lucas Samedan GR +1.55,7

Resultate: Damen Overall
1. Zampa Maria Adele Carona TI / Celerina 40.54,0
2. Wieser Fabiana Sent GR +2.47,4
3. Jäger Christa Valens SG +3.00,4
4. Moen Guidon Karoline Bever GR +3.12,2
5. Seeberger Cristina Celerina +7.58,0
6. Zbären Jacqueline Lauenen b. Gstaad BE +8.42,2
7. Kunz Nicole Les Prés-d'Orvin BE +9.02,1
8. Mullens Molly Langnau am Albis ZH +10.04,2
9. Hertenstein Simone Liestal BE +10.18,2
10. Beumler Tanja Silvaplana GR +10.37,7

Mehr Platz und Raum für Nummernausgabe und Village

Der 52. Engadin Skimarathon wartet heuer nicht nur mit einem neuen Wellenstart in Maloja auf. Die Ausgabe der Startnummern und auch das Marathon-Village wurden von St. Moritz neu nach Pontresina verlegt. Zu Recht, wie ein Augenschein vor Ort zeigte.

JON DUSCHLETTA

Die friedliche Stimmung, die an diesem Donnerstagnachmittag in Pontresina herrscht, lässt die geopolitische Aktualität kurz in Vergessenheit geraten. Die Sonne scheint, auf der Flaniermeile tummeln sich die Menschen, verpflegen sich beispielsweise am Stand des Oberengadiner Langlauf- und Biathlonnachwuchses von Engadin Nordic, lassen sich ski- und ausrüstungstechnisch beraten oder lauschen Musikdarbietungen oder den Ausführungen des Marathon-Speakers.

Und auch im von Sonnenlicht durchfluteten Rondo trudeln stetig Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Nachtlauf und Engadin Skimarathon ein, um hier einen mit ihren persönlichen Angaben bedruckten, grossformatigen Briefumschlag in Empfang zu nehmen. Darin: ein Effektensack und –vor allem – die Startnummer.

Verantwortlich für den reibungslosen Ablauf der Startnummernausgabe zeichnen erstmals Doris Hunger und Daniela Burri vom Ski-Club Suvretta Champfèr, welcher seit Jahren mit der Startnummernausgabe betraut ist. Beide sind seit weit über zehn Jahren als Helferinnen mit dabei und kennen das Prozedere in- und auswendig. Doris Hunger räumt ein, dass der neue Standort etwas Umdenken erfordert, «da spielen halt Gewohnheiten und auch etwas der Dörfligeist mit hinein». Daniela Burri schwärmt hingegen vom neuen Arbeitsort: «Es ist toll hier, wir haben viel mehr Platz, für uns wie auch für die Teilnehmenden gibt's eine gute Infrastruktur und sogar einen Pausenraum für uns Helferinnen und Helfer.»

Dabei steckt ganz viel Vorbereitung in der einer Post-Verteilzentrale ähnlichen Startnummernausgabe. Am Montag wurden die benötigten Gestelle angeliefert und unter Mithilfe von Zivildienstleistenden aufgebaut. «Am Dienstag haben wir mit 30 Frauen von 14 Uhr bis fast Mitternacht die Startnummern und die Effektensäcke in die Briefumschläge abgepackt», sagt Hunger. «Danach wurden immer jeweils 50 Umschläge in fortlaufender Nummerierung in Kunststoffboxen gelegt und diese in der richtigen Reihenfolge in die Gestelle verteilt», ergänzt Burri. Auf dem Umschlag sind neben allgemeinen Informationen rund um den Skimarathon auch die jeweils persönlichen Angaben zu Startblock und individueller Startzeit aufgedruckt. Wer beim elektronischen Check der Startnummernausgabe hängenbleibt, also beispielsweise das Startgeld noch nicht einbezahlt hat, kann dies gleich im Foyer des Rondos beim Rennbüro nachholen.

«Von Donnerstag bis Samstag geben wir hier im Rondo die Startnummern aus», sagt Doris Hunger, «am Sonntag stehen wir dann mit den restlichen Nummern ab fünf in der Früh in Maloja im Startgelände für all die Teilnehmenden, die erst am Renntag anreisen.» Eine Arbeit mussten die fleissigen Helferinnen vom Ski-Club heuer aber noch zusätzlich leisten: In diesem Jahr wurden nämlich die Effektensäcke vom letzten Jahr verwendet, die wegen der pandemiebedingten Absage des Marathons damals nicht benutzt wurden. «Jetzt haben wir einfach einen neuen Aufkleber auf die Effektensäcke geklebt. Das war ein gehöriger Mehraufwand, aber natürlich ökologisch sinnvoll», so Doris Hunger.

Eine Helferin des Ski-Clubs Suvretta Champfèr sucht die auf dem Smartphone angezeigte Startnummer in einem der Nummern-Korridore.

Fotos: Jon Duschletta

Marathon-Speaker Fredy «Lupo» Wolf in Aktion im Marathon-Village.

Oben und rechts: Die Startnummernausgabe im Rondo und das Marathon-Village auf der Via Maistra scheinen sich bewährt zu haben. Links: Marathon-CEO Menduri Kasper bei der Startnummernausgabe.

Marathon-Wetter: Rückenwind ist angesagt

Engadin Skimarathon Die Grosswetterlage über Europa zeigt sich an diesem Marathonwochenende gegenüber der letzten Zeit ein wenig verändert, grundsätzlich aber bleibt hoher Luftdruck wetterbestimmend. Das tonangebende Hochdruckgebiet hat sein Zentrum zwar von Nordeuropa hin nach Osteuropa verlagert, sein Einflussbereich reicht jedoch nach wie vor bis nach Südbünden. Zwischen dem Hoch und einem Tief über dem Atlantik hat nun allerdings die Strömung im Alpenraum auf Süd gedreht, wodurch sich bei uns leicht südföhnige Effekte einstellen. Der Wettercharakter fällt damit am Samstag insgesamt etwas wechselhafter als zuletzt aus, es reicht aber für einen überwiegend freundlichen sowie recht sonnigen Wetterverlauf. Generell ziehen dünne, hohe Schleierwolken vorüber. Vom Bergell und vom Puschlav können mit dem auflebenden Südwind auch ein paar tief liegende Wolken gegen das Oberengadin ziehen, die «Malojaschlange» lässt grüssen. Diese wird jedoch nicht allzu kräftig ausfallen, trotzdem kann uns die Malojaschlange in dieser schwachen Ausführung durchaus am Sonntagmorgen noch etwas beschäftigen. Die möglichen tiefliegenden Wolken werden sich jedoch im Laufe des Vormittags rasch auflösen, strahlender Sonnenschein setzt sich durch. Die nächtliche Abkühlung sollte durch Wolken kaum geschwächt werden, die Frühtemperaturen liegen zwischen –7° und –11° C. Die Tageserwärmung wird in weiterer Folge nur schwach ausfallen, beim Zieleinlauf liegen die Temperaturen zwischen –1° und +3° C. Für ambitionierte Langläuferinnen und Langläufer ist die Bewölkung während des Rennens wohl eher zweitrangig. Vielmehr interessiert die Frage, ob man sich über Rückenwind freuen darf oder doch eher dem Gegenwind die Stirn bieten muss. Dank der südlichen Anströmung wird wohl Ersteres der Fall sein. Nach aktuellen Modellrechnungen darf man nach einem windschwachen Start bis gegen Mittag mit etwas Rückenwind rechnen. (tp)

Digitalisierung «Engadiner Post»

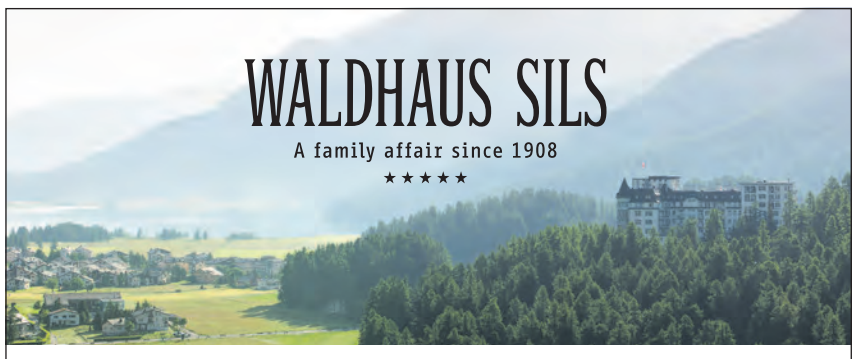
VOLLMONDSKIFAHREN DIAVOLEZZA
FOLK-KONZERT IM BERGHAUS

Mittwoch, 16. März, 19.30 – 23.15 Uhr

Benefiz-Konzert für das Gletscherschutzprojekt «MortAlive»
Harald Haugaard and Friends mit dänischer Folkmusik
im Berghaus Diavolezza

Ein Engagement der Swiss Ice Fiddlers
Gratis-Bus ab Pontresina

Diavolezza Lagalb AG | Reservation Berghaus, T 081 839 39 00 | berghaus@diavolezza.ch
www.corvatsch-diavolezza.ch | www.mortalive.ch



Ab sofort und für die kommende Sommersaison sind bei uns folgende Stellen mit Pensum 100% zu besetzen:

in Jahresanstellung ab sofort oder nach Vereinbarung
Reservationsmitarbeiter (m/w/d)

in Jahresanstellung ab 1. Juni oder nach Vereinbarung
Sous Chef (m/w/d)

in Saisonanstellung ab anfangs Juni oder nach Vereinbarung
Réceptionsmitarbeiter (m/w/d)

Es erwarten Sie attraktive Anstellungsbedingungen in einem jungen, motivierten Team.

Informationen unter: **www.waldhaus-sils.ch/jobs**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung inkl. Foto an:
Hotel Waldhaus, Human Resources
Via da Fex 3, 7514 Sils-Maria oder staff@waldhaus-sils.ch

Hotel Waldhaus Sils · T 081 838 51 00 · www.waldhaus-sils.ch

Ich empfehle mich für:

Sanitärarbeiten, Maurer- und Abbrucharbeiten, verlegen von Keramikplatten und Parkett, Renovations- und Malerarbeiten.

Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Zu vermieten ab 1. Mai 2022 oder nach Vereinbarung
AN ZENTRALER LAGE
IN ST. MORITZ-BAD (Via Salet 4)
schöne, gepflegte und helle Gewerbe - oder Büroräumlichkeit (37m²).
Miete Fr. 1590.- mtl.

Auskünfte und Besichtigung:
Tel. 077 456 44 23

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

SAMEDAN SCOULA CUMÜNELA
GEMEINDESCHULE

Wir suchen per **1. August 2022** oder nach Vereinbarung eine

Sachbearbeiter/in Schulsekretariat (80 %)

Die Gemeindeschule Samedan ist eine zweisprachige Schule (Deutsch/Puter) im Oberengadin. Rund 260 Schülerinnen und Schüler werden von rund 50 Lehrpersonen unterrichtet.

Ihr Aufgabengebiet:
Sie sind verantwortlich für die serviceorientierte Führung des zweisprachigen Schulsekretariates. In dieser Position sorgen Sie für einen reibungslosen Ablauf der vielfältigen administrativen Arbeiten und stehen täglich im Kontakt mit den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen. Sie assistieren die beiden Co-Schulleiter, protokollieren Sitzungen und unterstützen die laufende Organisationsentwicklung.

Ihr Profil:
- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung und haben einige Jahre Berufserfahrung
- Ihr Deutsch und Romanisch in Wort und Schrift ist stilsicher, Sie können sich auf Italienisch verständigen
- Sie beherrschen die gängigen MS-Office-Programme
- Eine positive Ausstrahlung gehört zu Ihrem Wesen, Hilfsbereitschaft sowie Kunden- und Serviceorientierung prägen Ihre Grundhaltung
- Sie arbeiten gerne selbständig, sind aber auch eine zuverlässige Stütze im Team
- Als Allrounder/in sind Sie vielseitig interessiert, offen und flexibel
- Verantwortungsbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit und Loyalität sind für Sie selbstverständlich

Es erwartet Sie eine interessante und vielseitige Aufgabe sowie ein kollegiales Arbeitsklima in einem abwechslungsreichen und lebhaften Schulumfeld. Eine solide Einführung ist gewährleistet.

Informationen/Kontaktperson:
André Gemassmer, Co-Schulleiter,
T 079 950 74 72, E-Mail: andre.gemassmer@miascoula.ch

Anmeldefrist:
Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie schon bald persönlich kennen zu lernen. Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Diplomen, Beurteilungen, Referenzen bis **30. März 2022** ein.

Gemeindeschule Samedan
Puoz 2, CH-7503 Samedan

SPA NIGHTS 2022
TERMINE MÄRZ / TIMETABLE MARCH

14.03.2022	OVAVERVA Spa St. Moritz
15.03.2022	Wellavista Spa, Hotel Monopol
16.03.2022	Bellavita Spa Pontresina

Mehr Informationen über die Spa Nights:
www.stmoritz.com/de/spa-nights
For more information about the Spa Nights, please visit:
www.stmoritz.com/en/spa-nights

OVAVERVA Hallenbad • Spa • Sportzentrum St. Moritz
MONOPOL art boutique hotel st. moritz
Bellavita Erlebnisbad und Spa.
WELLNESS Destination

Mut und Vertrauen führen zu Höchstleistungen

Anne-Marie Flammersfeld und Francoise Stahel zündeten die Idee, einen Frauenanlass zu organisieren. Dieser fand am Mittwoch zum Internationalen Tag der Frau im Hotel Laudinella unter dem Titel «50 Skimarathons, sieben Summits und vier Wüsten» statt. Martina Linn verwöhnte das Publikum musikalisch.

STEFANIE WICK WIDMER

Martina Linn (v.l.n.r.), Musikerin aus La Punt, sang am Anlass in St. Moritz. Francoise Stahel nimmt in diesem Jahr zum 51. Mal am Engadiner Skimarathon teil. Anne-Marie Flammersfeld gewann in einem Jahr die Rennen durch vier Wüsten. Moderatorin Ursula Sommer führte durch den Abend. Foto: Stefanie Wick Widmer

Im Hotel Laudinella in St. Moritz fanden sich zahlreiche Gäste zu den drei Referaten der Extremsportlerinnen Anne-Marie Flammersfeld, Françoise Stahel und Helga Hengge mit anschliessendem Konzert ein. Anne-Marie Flammersfeld ist weltweit die erste Frau, die 2012 im Ultra-Marathon «Racing The Planet» in einem Jahr durch vier Wüsten gerannt ist und alle Rennen auch noch gewonnen hat. Jeweils 250 Kilometer führten durch die trockenste, windigste, heisseste und kälteste Wüste der Welt. Helga Hengge hat als erste deutsche Frau die Seven Summits bestiegen. Françoise Stahel, sie ist bald 85 Jahre alt, hat bis jetzt jeden Engadiner Skimarathon gelaufen, morgen Sonntag nimmt sie zum 51. Mal teil. So unterschiedlich die drei Frauen ihre Projekte auch angegangen sind, es lassen sich Gemeinsamkeiten finden. Weder Flammersfeld noch Hengge noch Stahel wurden als Talente geboren. Ihnen ist das sportliche Projekt erst als sie über 30 waren, spontan zugefallen. Sie fingen Feuer, begeisterten sich für die Idee, bereiteten sich vor, kämpften gegen Schwierigkeiten und überwanden glücklich alle Herausforderungen.

Habe Mut

Als sich die deutsche Hengge mit dem Kletterthema in New York auseinandersetzte, stiess sie auf ein Buch mit dem Titel «Seven Summits». Die Idee, selber den jeweils höchsten Berg eines jeden Kontinents zu besteigen, liess sie nicht mehr los. Sie begann zu klettern, trainierte. Den Mount Everest bestieg sie 1999 als erste Frau erfolgreich über die Nordroute. Während einer Ponytour erzählte Freund Gunar seiner Kollegin Anne-Marie Flammersfeld von den Rennen durch die vier härtesten Wüsten der Welt. Sie fing Feuer und beschloss, die in einem Jahr stattfindenden vier Rennen durch die Atacama-Wüste in Chile, die Sahara in Nordafrika, die Wüste Gobi in Zentralasien und die antarktische Wüste mit einer Distanz von je 250 Kilometer zu bestreiten. Mutig nahm sie das Lauftraining auf, trainierte bei Kälte und Hitze. Françoise Stahel liess sich von ihrer Freundin Ursula 1969 begeistern, am Engadiner Skimarathon mitzulaufen. Die Veranstalter wollten den Damen zuerst mit der Begründung, für Frauen sei die Strecke zu lange, keine Starterlaubnis geben. Die Langlaufpionierinnen liessen sich nicht abschrecken und kämpften um Startnummern. So führten die Organisatoren ein, dass Damen mit einem ärztlichen Zeugnis, welches einen guten Gesundheitszustand bestätigte, am Rennen antreten durften.

Habe Vertrauen

Auf Schwierigkeiten trafen während ihrer Sportaktivitäten alle drei Referentinnen. Trübten schlechte Wetterverhältnisse die Erfolgschancen der Everestbesteigung, erinnerte sich Helga Hengge an ihre Vorsätze. «Der Gipfel ist mein Ziel, aber nicht das grösste. Der Gipfel ist nur ein Tag während der zweimonatigen Expedition. So fiel es mir leichter loszulassen, ich hätte bei Schlechtwetter auch am Gipfeltag umdrehen mögen.» Anne-Marie Flammersfeld weiss, dass Krisen und Schwierigkeiten zu jedem Rennen gehören. Diese gilt es zu überwinden und über sich hinauszuwachsen. Sie lernte, sich auf sich und ihre Stärken zu fokussieren, andere auszublenden. Nicht alle der 50 gelaufenen Marathons standen für Françoise Stahel unter einem guten Stern. So brach einmal bei einer Abfahrt einer der beiden Langlaufskis. Beim Verpflegungsposten liess sie diesen reparieren. Nach der Reparatur war der linke Ski viel schwerer als der rechte. Françoise Stahel vertraute ihren Kräften, blendete die Materialschwierigkeiten aus, kämpfte sich ins Rennen zurück und erreichte das Ziel.

Extremsportlerinnen als Vorbilder

Die drei Extremsportlerinnen zeigen durch ihre Erfahrungsberichte, dass sich mit Begeisterung, Mut, Wille und guter Vorbereitung Ziele, mögen sie noch so fern sein, umsetzen lassen. Martina Linn leitete zu ihrem Konzert mit den Worten über: «Diese Geschichten inspirieren mich und ermuntern mich, nach den beiden schwierigen Corona-Jahren weiterzumachen. Ich möchte von meiner Musik leben können.» Es erklang unter anderem ein Lied, das Linn während des Lockdowns Mäusen gesungen hat, vor dem begeisterten Publikum.

Die Kollekte war für die beiden Hilfswerke Steps Out und Paulchen Experanza bestimmt. Paulchen Esperanza unterstützt benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland und auf der ganzen Welt. Paulchen ist bei Anne-Marie Flammersfelds Aktivitäten stets dabei.

«Kreativität ist keine Hexerei»

Ob die Millennium-Brücke in London oder die Reichstagskuppel in Berlin. Die von Stararchitekt Lord Norman Foster entworfenen Bauwerke sind weltweit bekannt. In seinem Vortrag im Lyceum Alpinum Zuoz sprach er über Kreativität und wie sie erlernt werden kann.

«Scheitern ist Teil des Erfolges», sagte Lord Norman Foster anlässlich seines Vortrages zum Thema Kreativität. Foto: Mayk Wendt

Eines gleich vorweg. «Kreativität ist keine Hexerei», stellt Norman Foster zu Beginn seines Vortrages klar. Für den Stararchitekten aus England mit Wohnsitz im Engadin mag das zutreffend und leicht zu sagen sein. Schliesslich geniessen die von ihm entworfenen Bauwerke, zu denen auch der Apple-Firmensitz in Kalifornien oder die Terminals des Flughafens in Peking zählen, weltweit ein hohes Ansehen.

Ein Resultat der Ausdauer

«Doch die Geschichte der Kreativität ist zugleich auch die Geschichte der Zivilisation», hält Foster fest. Und in dieser Geschichte passiere nichts einfach so aus Zufall. Anschliessend zeigt er das Bild eines Blitzes und spielt damit auf den sprichwörtlich bekannten «Geistesblitz» an. Denn so stelle man sich gemeinhin die Geburt einer genialen Idee vor. Das Gegenteil sei aber der Fall, so Foster. Foster erklärt Kreativität anhand des bevorstehenden Engadin Marathons. «Dafür brauchen die rund 14000 Teilnehmer Vorbereitung, Training und Ausdauer.» Und Foster muss es wissen. Zum 29. Mal wird der 86-Jährige selbst am Anlass teilnehmen, wie er nebenbei verrät. Eine weitere «Zutat» sei die Leidenschaft. Der wohl wichtigste Teil, wie sich aus seinen Worten entnehmen lässt. Nichts anderes brauche es also auch beim kreativen Schaffensprozess. Hinzu käme noch die richtige Umgebung und passende Zielformulierungen. Menschen, die an einen glauben und unterstützen sowie geeignete Werkzeuge. Das wäre beim Langlauf eine gute Ausrüstung, um in diesem Bild zu bleiben. Immer wieder blickt Foster in seinen Erklärungen auf sein eigenes Leben zurück. Neben dem Glück seiner Begabungen waren es auch einige Dozenten, die für ihn prägend waren.

Alles wird miteinbezogen

Die rund 250 anwesenden Schülerinnen und Schüler kleben an den Lippen des smarten Gentleman, als er von seinem Arbeitsprozess mit Steve Jobs, dem einstigen Apple-Gründer, spricht. «Mit dem Firmensitz wollten wir eine kreative Arbeitsatmosphäre schaffen», so Foster. Nach all den Planungen und Ausarbeitungen verschiedener Modelle haben sie sich schliesslich für eine «einfache» Kreisform entschieden. Neben einem Park sind auch Wasserflächen und ein Freiluftauditorium Bestandteil des Gebäudes. Die Natur, Kultur und die Geschichte werden bei den Planungen stets miteinbezogen. Ebenfalls miteinbezogen wird der ökologische Gedanke. «Das wird mehr denn je die Zukunft sein», erklärt Foster mit Blick auf den Klimawandel.

Scheitern als Teil des Weges

Der Grossteil des kreativen Prozesses mit all seinen Anstrengungen liege unter der Oberfläche, ähnlich wie bei einem Eisberg. Und natürlich gehöre auch das Scheitern dazu, so Foster weiter. Das Wort «Scheitern» wiederholt er einige Male, um dem Wort damit auch etwas den Schrecken zu nehmen. Erfolg sei eine Folge von unzähligen Versuchen und damit auch vom Scheitern. «Ihr sollt neugierig und mutig dabei bleiben», sagt er an die jungen Menschen im Saal gerichtet. Direktor Beat Sommer reichte anschliessend das Mikrofon an einige Schülerinnen und Schüler weiter. «Was müssen wir tun, dass Sie unser Internatshaus neu bauen?», fragt ein mutiger Schüler mit einem Lächeln. Auch das sei wichtig, antwortet Foster, in Bezug auf die gewagte Frage an den Stararchitekten. «Etwas riskieren und für das Beste gehen.» Mayk Wendt

Ün nouv dachasa pella «Lindorna»

La «Lindorna» es üna butia cun artichels da seguonda man per uffants e giuvenils in Engiadina Bassa. Cun quai cha las localitats da fin uossa ston far lö per ün proget cun abitaziuns, ha la «Lindorna» uossa fat müdada a Vulpera.

La «Lindorna» ha chattà localitats nouvas illa Chasa Vulperola a Vulpera. fotografias: Benedict Stecher

Daspö var 35 ons exista la «Lindorna» a Scuol, l'unica butia cun artichels da seguonda man per uffants e giuvenils in Engiadina Bassa. La «Lindorna» vain manada d'üna gruppa libra da 17 duonnas chi lavuran sainza indemnisaziun. Ellas piglian incunter büschmainta, s-charpas, gös ed oters ogets e vendan quels prodots da seguonda man per predschs radschunaivels. Fin uossa as rechattaiva la butia a l'ost da Scuol in vicinanza da la scoula libra. «Da las entradas dals artichels cha nus pigliain incunter van üna mità a quellas chi mettan a disposiziun la roba – e nossa mità vain dovrada per cuosts curraints sco electricità, s-chodamaint, aua, fits pellas localitats ed oter plü», ha infuormà Astrid Damerow, üna da las 17 duonnas chi s'ingaschan illa «Lindorna». La munaida chi resta vain missa a disposiziun per progets d'agüd e per scopos charitativs. La butia es averta per regla trais jadas l'eivna, tenor bsögn eir daplü, ed uschè es quai previs eir in avegnir.

La «Lindorna» fa müdada

Perquai cha la butia a Scuol sto far plazza ad ün proget nouv cun abitaziuns, s'esa stat in tschercha daspö ün temp da nouvas localitats – disch Astrid Damerow invers la FMR: «Nus vain tscherchà bod ün mez on localitats nouvas e vain uossa gnü la furtüna da pudair tour a fit localitas sül plan terrain illa Chasa Vulperola a Vulpera.

Intant vegnan las localitats restoradas ed a partir dal principi d'avrigl as rechatta la butia per prodots da seguonda man illa «Lindorna» a Vulpera. Tenor ella es il nouv lö da la butia üna schanza per la «Lindorna», causa cha quella as rechattarà uossa güst sper la fermativa da l'auto da posta e sper il bogn avert a Vulpera. In quel sen po la sporta gnir manada inavant.

Benedict Stecher/fmr

Ulteriuras infuormaziuns as chatta sülla pagina d'internet da la lindorna.ch.

La reorganisaziun es reuschida

Scuol Set scolaras e scolars da differentas fracziuns dal cumün da Scuol van a partir da l'avuost 2022 a scoula sü Sent.

La scoula da Sent vaiva massa pacs scolars, quella da Scuol percunter massa blers. Perquai vaiva il cussagl da scoula dal cumün da Scuol suottamiss üna sporta speciala als genituors d'uffants chi van il prossem on illa settavla reala o secundara. L'offerta: Quels chi's decidan dad ir a scoula in avegnir a Sent, han ün urari d'instrucziun plü cumpact ed üna posa da mezdi plü cuorta. Per la paja han quels uffants lura vers saira daplü temp per oters passatemps, sco per exaimpel per sport o uras da musica.

Set scolaras e scolars da differentas fracziuns dal cumün da Scuol s'hajan uossa decis per quist'offerta speciala a Sent. Quai ha declerà la presidenta dal cussagl da scoula, Anna Mathis, invers RTR. Cha lur gremi saja fich cuntaint da nu stuvair «sforzar» ad ingüns uffants dad ir a scoula a Sent, tuot ils set s'hajan decis voluntariamaing da far quel pass. Cun quista soluziun vain la scoula da Scuol d'accumplir il numer da scolaras e scolars tenor las prescripziuns dal chantun Grischun. (rtr/fmr)

www.engadinerpost.ch

Imprender meglder rumantsch	
der, die Hund, Hündin	**il chaun / chan, la chagna / chogna**
das Hundeferienheim	la pensiun da chauns / chans
das Hundefutter	il pevel per/da chauns / il pavel per/da chans
der, die Hundeführer, Hundeführerin	il, la mneder, mnedra da chauns / manader, manadra da chans
das Hundehaar	il pail da chauns / chans
das Hundehalsband	il culerin
der, die Hundehalter, Hundehalterin	il, la possessur, possessura d'ün chaun / chan
die Hundehütte	la chamanna da chauns / chamonna da chans
die Hundekette	la chadaina da chauns / chans
die Hundeleine	la tschinta
der Hundeschlitten	la schlitta da chauns / chans
der Hundespaziergang	la spassageda cul chaun / spassegiada cul chan
die Hundezucht	l'allevamaint da chauns / chans
der, die Hundezüchter, Hundezüchterin	l'allevatur, l'allevatura da chauns / chans

«Bainvgnü a Sent – cumün da cultura»

La Pro Senectute da Sent ha invidà in venderdi passà a senioras e seniors illa sala cumünala a Sent ad ün referat da Paul Eugen Grimm davart seis cudesch da Sent.

Paul Eugen Grimm fotografia: fmr/bcs

Chatrina Ritzmann, la manadra da la Pro Senectute da Sent ha pudü salüdar üna quarantina da senioras e seniors da Sent, Scuol e Tarasp al referat da Paul Eugen Grimm. «Daspö duos ons esa stat pervia da corona plütost quiet – ed uossa es il temp darcheu madür per organisar arrandschamaints per inrichir la sporta. Eu less ingraziar a sar Grimm ch'el metta a disposiziun seis temp prezius per quintar davart sias retscherchas da nos cumün», ha'la bivgnantà ils spreschaints.

A Paul Eugen Grimm ha dat in ögl a l'entrada da Sent dasper la via üna tabla cun l'indicaziun «Bainvgnü a Sent, cumün da cultura». As referind a quella ha dit il referent: «L'istorgia da Sent es ün tema uschè grond e vast chi nun es pussibel da dar ün riassunt da quella dürant ün'ura. Perquai n'haja decis da dar ün'invista cun ün pêr puncts chi paran a mai importants.»

Sent cunfina cun l'Italia e l'Austria

In ün documaint dal 930 vain manzunà il cumün cul nom Vicus Sindes, plü tard sco Sins. Grimm ha muossà üna marca postala cul titel Sins e daspö l'on 1879 es il nom dal cumün Sent. «Bod unic in tuot la Svizra es cha'l cumün da Sent ha duos pajais esters sco vaschins, i'l nord-vest es quai l'Austria, vers südost l'Italia. Quai vala s'inclegia actualmaing eir pel cumün fusiunà da Scuol.»

Üna persuna importanta per Sent es stat, tenor il referent, Richard Capadrutt. El es gnü dal Heinzenberg a Sent sco magister ed ha eir surtut caricas politicas, sco mastral, güdisch, cumandant dal circul ed oter plü. Sco cha Paul Eugen Grimm ha dit: «Ün hom important na be per Sent, ma eir per tuot l'Engiadina. Perquai ha concess il cumün da Sent a Richard Capadrutt ed a sia famiglia il vaschinadi.»

In üna seguonda part dal referat ha Grimm muossà diversas fotografias da la cuntrada da Sent ed ils preschaints han pudü ingiavinar ingio cha quellas sun gnüdas fattas.

La ruina da San Peder

A l'entrada da Sent, nan da Scuol, as vezza la ruina da la baselgia San Peder, fabrichada il dudeschavel tschientiner da la famiglia dals signurs da Sent. Daspera s'haja chattà restanzas d'üna tuor chi d'eira probabelmaing la dmura da la famiglia. «Il possessur da la baselgia d'eira Peider Lansel chi ha organisà perscrutaziuns intuorn quella chi han lura cumprovà l'existenza da la tuor», ha quintà il referent.

Paul Eugen Grimm ha lura manzunà divers oters noms da persunas chi han buollà l'istorgia da Sent, tanter oter Andrea Vital, Töna Schmid, Oscar Peer, Gottfried Honegger, Jon Stalvies, Peider Lansel, Not Vital ed oters plü.

Davo la part uffiziala ha la Pro Senectute sport eir tuorta e cafè. Ed ils preschaints han pudü star amo ün mumaint da cumpagnia.

Benedict Stecher/fmr

IMMOGUIDE-ENGADIN.CH

Chesa Panorama

A Brail vain construi üna chasa d'abitar da prüma classa.

Ün möd da fabrichar perdüraivel, ecologic cun elemaints natürals da lain ed ün s-chodamaint cun sondas da terra, in üna posiziun quietta e sulagliva illa natüra fan da quistas prümas abitaziuns veritablas raritats in Engiadina. Cummanzamaint da fabrica avrigl 2022, abitabel per Nadal 2022.

Predsch da cumpra excl. parcegis:

- W2-abitaziun da 3½ CHF 770'000.-
- W3-abitaziun da 3½ CHF 730'000.-
- W4-abitaziun da 5½ CHF 1'480'000.-

Tel.+41 81 833 00 11 • www.immoguide.ch • info@immoguide-engadin.ch

Arrandschamaint

Bal per seniors

Pro Senectute La Pro Senectute Engiadina e Vals dal süd invida a tuot las senioras e'ls seniors ad ün inscunter da bal. Il prossem inscunter a lö in mardi 15 marz, a l'hotel a la Staziun a Zernez. Per la musica da bal pissera la Chapella Landquarter Ländlerfründa, e quai da las 14.00 fin las 17.00. Ils respunsabels invidan a star in cumpagnia, a tadlar la bella musica e da far ün per trais-chas. (protr.)

Cun power da duonnas per la populaziun ucranaisa

Il bsögn da güder a la populaziun ill'Ucraina as resainta eir in Engiadina. Intaunt sun sün iniziativa privata eir gnieus drizzos aint duos lös da ramasser a Scuol ed a Samedan. Renate Benderer e Karin Last staun davous quists progets a favur da l'Agüd per l'Ucraina grischuna.

Pront pel transport: La squedra da Renate Benderer prepara ils paquets pel transport. fotografia: mad

A Scuol scu eir a Samedan as po purter roba d'agüd per sustgnair il pövel ucranais. Que's tratta d'indrizs, chi collavureschan cun l'Agüd per l'Ucraina grischuna. Ils duos lös da ramasser sun gnieus miss in pè in cuort temp, las localiteds a Samedan sun però già memma pitschnas. La solidarited e la prontezza da güder in Engiadina es enorm granda, dischan las duos organisaturas da quists indrizs. Impustüt pezs, mangiativas, medicamaints e prodots d'igiena per duonnas sun dumandos actuelmaing.

Magazin e butia

Cur cha Wladimir Putin ho attacho l'Ucraina, s'ho Renate Benderer dumandeda: «Cu possi güder? Tar las donaziuns da raps nu's so inamöd mê, inua cha que vain propi no», disch la butiera da Scuol. Ella es alura gnida in contact cun l'Agüd per l'Ucraina grischuna ed ella ho svelt chatto ün möd da güder. Causa cha l'Engiadina Bassa nun ho gieu ün lö da ramasser, ho Renate Benderer fat la spüerta da metter a dispusiziun ün grand magazin a Scuol e da drizzer aint ün lö da ramasser tar se in butia. Ella ho nempe üna butia da mobiglia e design a Scuol.

Granda solidarited in Engiadina

Il lö da ramasser es gnieu miss in pè infra cuort temp e Renate Benderer piglia daspö bundant ün'eivna incunter la roba in sia butia. Cha quella riva alura eir da lo a Cuira tal lö da ramasser principel in Grischun, d'eira la prosma sfida. Renate Benderer quinta: «Intaunt cha que vo, pruvainsa da fer ils transports cun noss veiculs privats. In lündeschdi essans ieus vers Cuira cun roba ed hoz es il magazin darcho plainischem. Que es propi üna bella istorgia scu cha tuot la glieud güda.»

Pel transport da Scuol a Cuira paune intaunt eir druver la lingia dal Vereina gratuitamaing, che cha Renate Benderer predscha fich. «Tuots tegnan insembel. Eau am vögl simplamaing ingrazcher tar mincha donatura e donatur. Quista prontezza da güder cò in Engiadina es incredibla», disch Renate Benderer.

Per paquetter aint tuot la roba, druvess que però auncha voluntaris. Renate Benderer vess plaschair da mincha maun chi güda in quista chosa.

Che drouva la glieud?

Il magazin da la butia da Renate Benderer a Scuol s'ho intaunt implieu già püssas voutas. Ma tuot nu's possa druver e tscherta roba nu pigliane neir pü, uschè la butiera. Que hegia eir già do glieud, chi ho druvo l'acziun per gnir liber da lur roba veglia u ruotta, ma que saja capito fich d'inrer.

Per savair güder e reagir al svilup actuel, publichescha l'Agüd per l'Ucraina grischuna minchadi üna glista sün sia pagina d'internet. Donatuors e donaturas dessan tenor Renate Benderer il meglder consulter quella glista per pudair güder lo inua cha vain eir druveda l'agüd.

Uschè ho la populaziun in l'Ucraina da bsögn pel mumaint impustüt mangiativas (conservas, tè, cafè), prodots d'igiena per duonnas, tschütschs u pezs. Ma eir chargeders per telefonins e powerbanks scu eir medicamaints da tuot las sorts vegnan druvos actuelmaing.

Intaunt cha la roba d'agüd vo da Scuol ill'Ucraina, es riveda her la prüma fügitiva direct a Scuol per gnir a piglier qualche robas. Tenor Renate Benderer ho'la piglio sün se ün viedi da 16 uras.

Daspö d'incuort eir a Samedan

Eir in Engiadin'Ota as po daspö quist'eivna mner speravi roba d'agüd. Il lö da ramasser d'eira gnieu miss ad ir illa chesa Pravenda a Samedan. Que in collavuraziun culla raspeda refurmeda d'Engiadin'Ota. L'affluenza d'eira uschè granda, cha s'ho intaunt stuvieu tschercher nouvas localiteds. Sün iniziativa da Karin Last, diaconissa sociela da la raspeda evangelica d'Engiadin'Ota «refurmo», do que eir ün tel lö a Samedan. Ella vaiva miss ad ir quel al principi da quist'eivna. «Ma nus vains svelt bado cha quel es memma pitschen. Perque essans in tschercha d'ün nouv lö e vulains avrir quel lö da ramasser l'eivna chi vain. Nus infurmarons davart il lö mardi chi vain illa Posta Ladina», disch Karin Last.

Fin cha quel nouv lö da ramasser es drizzo aint, dumanda Karin Last a las donaturas e'ls donatuors da spetter cun mner roba. Impü dumand'la da na pü mner ünguotta illa chesa Pravenda da Samedan. Ella ingrazcha però per mincha donaziun.

Tenor ella es la prontezza da güder eir in Engiadin'Ota fich granda. Karin Last disch: «Nus survgnins bgers telefons e que do bgera glieud chi voul güder. Que es propi bel. Uossa gira qualchosa ed in marculdi es eir già ieu il prüm transport vers Cuira.»

Per consulter la glista da roba d'agüd, per plaschair visiter la pagina d'internet da l'Agüd per l'Ucraina grischuna: www.ukrainehilfe-gr.ch. Quella glista vain adatteda mincha di als bsögns actuels.

Martin Camichel/fmr

Per consulter la glista da roba d'agüd, per plaschair visiter la pagina d'internet da l'Agüd per l'Ucraina grischuna: www.ukrainehilfe-gr.ch. Quella glista vain adatteda mincha di als bsögns actuels.

Ün bus da cultura per Sent

Il Chantun e la Confederaziun sustegnan, i'l rom dals progets da transfuormaziun, üna nouva sporta culturala da la Grotta da cultura e da la Società d'ütil public a Sent.

NICOLO BASS

Per evitar tschertas consequenzas finanzialas causa la pandemia dal coronavirus, han decis la Confederaziun ed il Chantun da spordscher sustegn a societats culturalas per progets da transfuormaziun. Eir la Grotta da cultura e la Società d'ütil public Sent han inoltrà ün proget cumünaivel: Nempe l'idea da realisar ün bus da cultura chi maina a chasa las visitaduras ed ils visitaduors dals arrandschamaints da la Grotta da cultura e dals concerts illa baselgia da Sent. «Nus vaivan fin uossa adüna il problem, cha la glieud sto spettar davo ils concerts massa lönch sül prossem auto da posta», declera Regula Ursprung», chi organisescha in nom da la Società d'ütil public ils concerts illa baselgia da Sent. Cha perquai saja creschüda l'idea per ün bus da cultura chi maina a chasa ils spectatuors.

Grond success illa fasa da pilot

Quista sporta es lura gnüda realisada sco fasa da pilot pels concerts illa baselgia chi han gnü lö dürant ils mais schner e favrer. «Las reacziuns ed il rebomb es stat enorm», quinta Regula Ursprung. Cha intuot hajan fat adöver üna sesantina da persunas da la sporta dürant ils ultims tschinch concerts ed ils bus da cultura ha manà la glieud a chasa fin a Scuol, Ardez e Ftan. Sco cha l'inizianta ed organisatura dals concerts disch, saja quista fasa da pilot gnüda sustgnüda da la Pro Ftan.

A Sent esa pussibel da visitar ün concert illa baselgia e da tuornar a chasa gratuitamaing cul bus da cultura. fotografia: Nicolo Bass

Cha'l success da la nouva sporta culturala haja persvas eir als uffizis da cultura chantunal e federal: «Nus vain survgni ün sustegn finanzial dal Chantun e da la Confederaziun e pudain uschè mantgnair la sporta fin in november», disch Regula Ursprung cun grond plaschair. Cha la sporta saja intant gratuita per quels chi fetschan adöver. «Forsa stuvaina lura insacura inchaschar ün tschicun per mincha viadi a chasa», decler'la. Intant as muossarà lura eir, co cha la sporta dal bus cultural dess cuntinuar l'inviern chi vain.

Tuornar a Scuol, Ardez e Ftan

L'idea es simpla: Las visitaduras ed ils visitaduors dals arrandschamaints rivan cun l'auto da posta a Sent e tuornan lura cul bus da cultura darcheu inavo a Scuol, Ardez e Ftan. Cha'ls interessats pon uschè viagiar cul trafic public e possan laschar a chasa l'auto. Els ston simplamaing annunzchar l'interess avant cha l'occurrenza cumainza pro la chascha d'entrada. «Natüralmaing faina eir quint cha l'interess per noss arrandschamaints a Sent crescha», disch Regula Ursprung plain aspettativas. Eir la nouva carta d'entrada per famiglias (tschinch per quatter), chi vegn medemmamaing sustgnüda dal Chantun e da la Confederaziun, dess attrar daplü visitaduras e daplü visitaduors.

Ils prossems arrandschamaints a Sent muossaran, scha las nouvas sportas fan effet. Displaschaivelmaing nu vala quai però per quista fin d'eivna: Il concert illa baselgia da Sent chi d'eira previs in dumengia, ils 13 marz, sto nempe gnir sdit giò causa il coronavirus. Però la prosma pussibiltà da trar a nüz il bus da cultura da Sent segua fingià bainbod.

WISSEN

von Lynn und Laila

Es gibt fünf olympische Ringe. Rot ist für Amerika, blau ist für Europa, gelb für Asien, grün für Australien und schwarz für Afrika. Mindestens eine dieser Farben kommt in nahezu jeder Landesflagge vor, sodass sich jedes Land im olympischen Logo wiederfindet. Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit fanden 1896 in Athen statt. In Lausanne befindet sich das Olympische Museum. Die Olympischen Spiele finden alle vier Jahre statt. Dieses Jahr fanden die Olympischen Spiel in Peking statt.

Gian Simmen hat die erste Goldmedaille in der Disziplin Snowboard-Halfpipe, 1998 in Nagano, gewonnen. Wir haben uns mit ihm unterhalten!
von Mia, Melani und Vitus

Melani: An welchen Olympischen Spielen haben Sie teilgenommen?
Gian Simmen: Als Athlet habe ich 1998 in Nagano, 2002 in Salt Lake City und 2006 in Turin teilgenommen. Danach war ich als Kommentator für das SRF ebenfalls an den Olympischen Spielen.

Vitus: Welche Medaillen haben Sie gewonnen?
Gian Simmen: Die Goldmedaille in der Disziplin Halfpipe mit dem Snowboard in Nagano.

Melani: Was waren Ihre Gefühle bei den Olympischen Spielen?
Gian Simmen: Ich hatte grosse Freude, gewonnen zu haben.

Chind diffaunts

HEUTE ALLES ZUM THEMA

GÖS OLIMPICS

Sponsored by famigros

da Gianluca, Mia, Melani, Fabio, Vitus, Laila B., Lynn e Jason (4. classa Samedan)

WETTBEWERB

NUOVAS DISZIPLINAS

da Gianluca

Invainta svessa üna disziplina divertenta e coola. Ans trametta üna fotografia u ün disegn da tia nouva disziplina olympica fin als 25.03.2022. Que do da guadagner bels premis:
Scoula Samedan, 4. classa
Puoz 2, 7503 Samedan

SPASS

WITZ DES TAGES

von Fabio

Wäre Faulheit eine olympische Disziplin, wäre ich Vierter geworden, sonst müsste ich ja auf dieses Treppchen steigen.

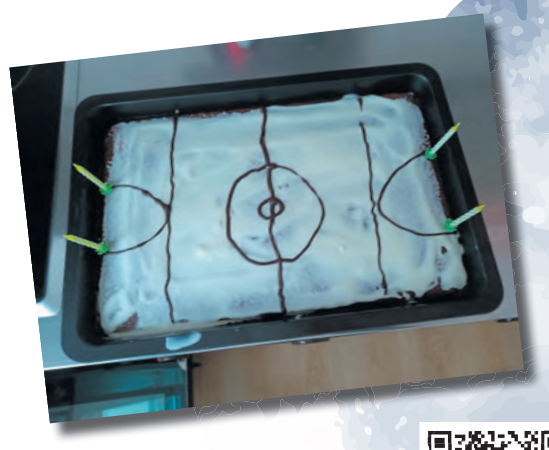
Schick uns deinen eigenen Witz mit Namen, Wohnort und Alter an kinder@engadin.online.
Alle Witze findest du auf «viva.engadin.online/kinder».

KREATIVITÄT

TUORTA DA HOCKEY

da Mia

Nus vains fat üna tuorta cul glatsch da hockey dals gös olimpics. Forsa vulessast tü eir gugent fer uschè üna bella tuorta. Cò chattast tü la recetta:

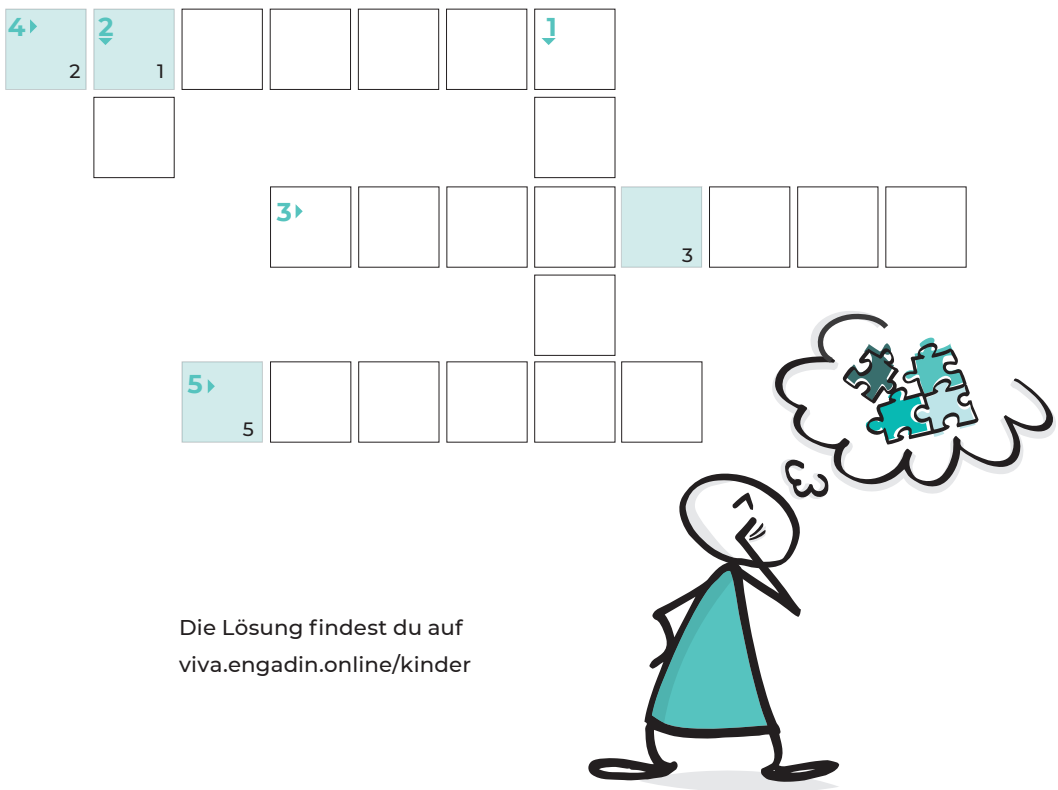


RÄTSEL

INGIUVINẸRA DA PLEDS CRUSCHỌS

da Jason, Lynn und Laila

1. Inua haun gieu lö ils gös olimpics da l'an 1896?
2. Che medaglia ho Gian Simmen guadagno? La medaglia d'...
3. Quauts rinchs olimpics do que?
4. Inua as rechatta il museum olimpic?
5. Inua d'eiran quist an ils gös olimpics?



1	2	3	M	5

Die Lösung findest du auf viva.engadin.online/kinder

Chind iffaunts

Sponsored by famigros

HEUTE ALLES ZUM THEMA

DUOS FIRMAS DA SAMEDAN

da Jonas, Luca, Sandro, Leonor, Tiziano, Laila T., Men e Samuel (4. Classa Samedan)

CONCURRENZA

ELICOPTER
da Samuel

Chi disegna il pü bel elicopter da la Helibernina? Ils prüms clappan ün chapè da la Helibernina.
Trametta tieu disegn fin il pü tard als 25.03.2022 a quist'adressa:
Scoula Samedan, 4a classa
Puoz 2, 7503 Samedan

DIVERTIMAINT

WITZ DES TAGES
von Jonas

Wie heisst ein Bär, der eine Eistüte in der Hand hält? Eisbär. Und wie heisst ein brauner Bär? Braunbär. Und wie heisst ein roter Bär? Himbär. Und wie heisst ein Bär, der fliegen kann? Hubschrau-Bär.

Schick uns deinen eigenen Witz mit Namen, Wohnort und Alter an kinder@engadin.online.
Alle Witze findest du auf «viva.engadin.online/kinder».

SUCHSEL
Tschercha ils pleds illa rait:

ELICOPTER · AIR
CORVIGLIA · AVIUN
DÜSA · JU AIR

E	F	A	U	A	Z	B	V	R	Q
F	L	H	T	I	V	J	V	I	G
F	C	I	N	R	B	I	G	F	D
K	N	G	C	C	L	C	U	Ü	K
E	S	Y	M	O	U	O	S	N	J
R	P	S	M	R	P	A	H	J	G
O	B	R	A	V	V	T	B	K	L
S	C	I	T	I	U	G	E	H	K
I	M	A	Z	G	N	L	J	R	B
N	V	U	J	L	G	H	I	L	O
D	M	J	K	I	I	N	A	P	I
L	U	Z	U	A	S	M	U	S	E

INGIUVINERA

CREATIVITED

da Luca, Sandro, Tiziano e Leonor

Nus vains zabragio üna raketa, forsa svoulan ün di eir raketas davent da la plazz'aviatica da Samedan. Tü drouvast üna zaungia e ca. 35 bastunins da lain da glatsch e colla choda.

Cò vzais cu cha nus vains fabricho la raketa:

SAVAIR

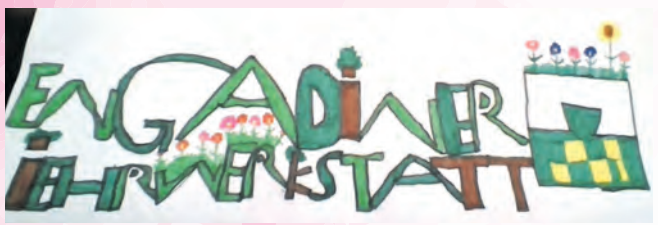
ENGADIN AIRPORT
von Samuel

Die Eröffnung des Engadin Airports fand am 27. Januar 1938 statt. Seit 2004 ist der Flughafen ein Zivilflughafen. Durchschnittlich landen insgesamt 34'000 Passagiere pro Jahr auf dem Engadin Airport. Die Landebahn hat eine Länge von 1840 Metern. Der Engadin Airport ist mit seinen 1707 m.ü.M der höchstgelegene Flughafen Europas. Auf dem Flughafen sind verschiedene Fluggesellschaften stationiert. Dazu gehören die Air Corviglia, die Vista Jet und die Motorfluggruppe Oberengadin. Zu den stationierten Helikoptergesellschaften gehören die Heli Bernina AG, die Swisshelicopter AG und die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega.

ENGADINER LEHRWERKSTATT
von Laila, Men und Jonas

Wir sind in die Lehrwerkstatt für Schreiner von Samedan gegangen. Das Interview mit dem Lehrling kannst du hier lesen, die interviews mit dem Chef und Ausbildner findest du auf engadin.online.

Macht es dir Spass, zu arbeiten?
Ja! Mir macht es mega Spass. Das kann ich euch sagen, wenn ihr eine Lehrstelle sucht, dann muss es euch wirklich Spass machen. Wenn ihr Spass habt lernt ihr viel mehr und ihr seid immer mit Freude dabei.



Hast du Angst vor manchen Maschinen?
Nein, aber ich habe Respekt von den Maschinen. Da ich weiss, dass ein gewisses Risiko besteht. Aber wenn alle die Sicherheitsregeln einhalten, dann sollte eigentlich nichts passieren.

Gespräch mit Ausbildner

Wie viel Freizeit hast du?
Also wir arbeiten von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr, dann haben wir Mittagspause bis um 13.15 Uhr, nachher arbeiten wir bis um 17.15 Uhr.
Dann haben wir frei, aber am Freitag können wir um 16.45 Uhr nach Hause gehen. Einmal in der Woche gehen wir zur Schule. Alle hier haben einen Tag Schule.
Am Wochenende habe ich frei.

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

Proget da schlargiamaint dal s-chodamaint central in Runatsch/Palü

Zernez In occasiun da la sezzüda dals 7 marz ha trattà la suprastanza cumünala a Zernez ils seguaints affars:

Attachs al provedimaint central da chalur cumünal in Runatsch e Palü: La suprastanza cumünala ha approvà la dumonda da princip e da proseguimaint pel proget da schlargiamaint dal s-chodamaint central in Runatsch/Palü, Zernez. Uossa han amo las partidas chi han dumondà ün simil attach da confermar lur voluntà.

Surdatta d'incumbenza – elavurazium charta d'intervenziun planisaziun d'emergenza in cas dad aua: Sün pretaisa da l'uffizi da god e privels da natüra sto il cumün da Zernez elavurar las intervenziuns d'aua sül territori cumünal. L'incumbenza per executar quistas lavurs es gnüda surdatta al büro Caprez SA, Zernez.

Zernez, SIE Laschadura 1 – dumonda da princip e surdatta da lavur: La via da god Laschadura es in ün nosch stadi ed üna sanaziun e refacziun es necessaria (schlargiamaints punctuals, adattamaints dal access pro la via chantunala, divers spalüdamaints, rimplazzamaints punctuals da la vetta fina, mürs da sustegn). Cun la sanaziun previssa es garantida eir per l'avegnir üna cultivaziun dal God da las Chasettas, God da Crusch e God Curtinè. Implü vain garanti ün access sufficiaint al temp d'hoz per l'Alp Laschadura. La suprastanza cumünala ha approvà l'inizi dal proget e surdat las lavurs d'impressari per realisar la prüm'etappa.

Büro electoral per las votaziuns ed elecziuns cumünalas, chantunalas e federalas dals 15 mai 2022: La suprastanza cumünala ha elet il büro electoral per las votaziuns dals 15 mai 2022. Al büro electoral fan part: Emil Müller sco president, Seraina Bickel, Riet Denoth, Erich Sulser, Ladina Rodigari, Susanna Denoth, Claudia Duschletta e Corsin Scandella sco actuar.

Discussiun da podium – presidi cumünal: Il gremi respunsabel ha trattà e discutà in sia sezzüda sur d'üna dumonda entrada da duos votants per üna discussiun da podium per las elecziuns dal presidi cumünal dals 15 mai 2022. La suprastanza cumünala es gnüda a la conclusiun da nu vulair organisar svess sco cumün üna simla occurrenza.

Il Cumün da Zernez sustegna gugent a societats o gruppaziuns chi organiseschan üna discussiun da podium cun metter a disposiziun l'infrastructura ed otras lavurs da sustegn. Plünavant ha annunzchà la Posta Ladina da vulair publichar in sia gazetta a temp ün artichel extais cun la preschantaziun da tuot ils candidats. (lr)

Machbarkeitsstudie für Quartier Alva

La Punt-Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes La Punt-Chamues-ch.

Arbeitsvergaben Berggasthaus Albula Hospiz: Im Zusammenhang mit der Erneuerung/Sanierung des Berggasthauses Albula Hospiz werden diverse Arbeitsvergaben wie folgt vorgenommen:
– Schreinerarbeiten Trennwände in Holz = Gian Max Salzgeber, 7522 La Punt Chamues-ch = CHF 56'597.30
– Türen/Innentüren in Holz EI30 = Gian Max Salzgeber, 7522 La Punt Chamues-ch = CHF 49'203.90
– Schreinerarbeiten Trennwände in Kunstharz = Fried AG, Schreinerei, 7502 Bever = CHF 42'845.25
– Bodenbeläge in Holz/Parkett = Camichel GmbH, Bodenbeläge, 7524 Zuoz = CHF 42'886.85

Machbarkeitsstudie Quartier Alvra: Auftragsgemäss unterbreitet Architekt Reto Maurizio, Maloja, eine Machbarkeitsstudie Quartierplan Alvra, Parzellen 484 und 485.

Es werden folgende Leistungen offeriert:
– Vorstudie für zwei oder mehrere Mehrfamilienhäuser mit unterirdischer Autoeinstellhalle im Massstab 1:200
– Überprüfen verschiedener Wohnungstypologien (Familienwohnungen)
– Überprüfung Ein- und Ausfahrt zu den Einstellhallen
– Flächenberechnungen nach SIA 416: Gebäudevolumen GV und Geschossflächen GF
– Berechnung Bruttogeschossflächen nach Baugesetz
– Grobkostenschätzung ± 25 %
Nach einer grösseren Diskussion zu einem allfälligen Richtungswechsel zu den bereits getroffenen Versammlungsentscheiden wird Folgendes beschlossen:
– Die Machbarkeitsstudie von Reto Maurizio wird zum offerierten Betrag von CHF 18'000.-- in Auftrag gegeben.
– Nach Vorliegen der Studie erfolgt eine gemeinsame Zusammenkunft zwischen dem Gemeindevorstand und dem Bürgervorstand.

Personalwesen: Stellenausschreibung Buchhalter/Steuersekretär: Martin Schneeberger wird per 31. Mai 2023 in Pension gehen. Weil die vier Plaiv-Gemeinden ab dem 1. Januar 2023 eine gemeinsame Steuerallianz anstreben, könnte Martin diese aufgleisen und organisieren. Er wird daher die Gemeinde La Punt Chamues-ch als Buchhalter und Steuersekretär voraussichtlich per 31. Dezember 2022 verlassen. Damit seine Nachfolge richtig aufgegleist werden kann, wurde die Stelle als Buchhalter/Steuersekretär bereits öffentlich ausgeschrieben.

Teilzeitsekretärin Verwaltung: Die Gemeindekanzlei mit Bauverwaltung, Buchhaltung und Steueramt ist ab dem 1. April 2022 mit 300 Stellenprozenten unterbesetzt. Es kann keine richtige Stellvertretung stattfinden und für die Angestellten ist es fast nicht machbar, Ferien zu machen. Auch sollte die Verwaltung digitalisiert und auch auf Gesetzesebene auf den neusten Stand gebracht werden. Damit ein gesicherter Ablauf möglich ist, soll ab dem 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung eine zusätzliche Teilzeitsekretärin zu 30 – 50 % angestellt werden. Die entsprechende Stellenausschreibung ist bereits erfolgt.

Mitarbeiter Forst-/Werkamt und Bauverwaltung: Um den Revierförster/Werkamtsleiter und den Bauverwalter zu entlasten, wird die Stelle eines Mitarbeiters Forst-/Werkamt und Bauverwaltung zu 100 % sofort öffentlich ausgeschrieben. Dies mit folgendem Aufgabengebiet:
– Operative Leitung der Wasser- und Abwasserversorgung
– Mitarbeit Gemeindeinfrastrukturen
– Organisation von Infrastrukturarbeiten im Tourismus
– Sicherheitsfachmann bfu
– Administrative Arbeiten in der Bauverwaltung
– Mitarbeit Energiestadtkommission
– Mitarbeit Liegenschaftenbetreuung

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt:
– Verein Chapella Open Air
– Orchester Engadin
– Brassweek Samedan 2022
– FC Celerina Fussballcamp 2022
– Schwingclub Engadin (un)

Samedan stimmt der Leistungsvereinbarung «Regionalentwicklung» zu

Samedan Der Gemeindevorstand hat folgende Traktanden behandelt und Beschlüsse gefasst:

Zustimmung zur Leistungsvereinbarung «Regionalentwicklung»; Die Regionalentwicklung ist gemäss den Statuten der Region Maloja eine Aufgabe der Region. Vorrangiges Ziel der Regionalentwicklung ist es, die Lebens- und Standortqualität in der Region zu verbessern und eine nachhaltige Entwicklung in der Region zu gewährleisten. Am 27. Januar hat die Präsidentenkonferenz eine entsprechende Leistungsvereinbarung zwischen der Region Maloja und den Gemeinden genehmigt und zuhanden der Beschlussfassung durch die Gemeinden verabschiedet. Der Regionalentwicklung fällt gemäss Leistungsvereinbarung die Aufgabe zu, regionale Entwicklungsstrategien in Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren zu erarbeiten und Unterstützung bei der Initiierung und Umsetzung von Projekten zu bieten. Für die Erfüllung des Grundauftrages haben die Regionsgemeinden einen jährlichen Maximalbetrag von CHF 500'000 aufzubringen. Dieser ist von der Präsidentenkonferenz zu budgetieren und wird gemäss regionalem Verteilerschlüssel getragen. Die Leistungsvereinbarung tritt rückwirkend per 01.01.2021 in Kraft und dauert vier Jahre. Ohne Kündigung erneuert sich die Vereinbarung jeweils stillschweigend um weitere vier Jahre. Der Gemeindevorstand hat dem Abschluss der Leistungsvereinbarung zugestimmt und diese zuhanden der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung verabschiedet.

Neuausrichtung ESTM AG – keine öffentliche Vernehmlassung auf Gemeindeebene; Im Zuge der Neuausrichtung der ESTM AG wurde die Region Maloja von Privatpersonen ersucht, die Bevölkerung miteinzubeziehen und eine öffentliche Vernehmlassung durchzuführen. Da es sich beim Tourismus nicht um eine Aufgabe der Region handelt, ist die Präsidentenkonferenz nicht darauf eingetreten und hat ein öffentliches Mitwirkungsverfahren verneint. Stattdessen wurden die Gesuchstellenden mit ihren Anliegen an die jeweilige Wohnsitzgemeinde verwiesen. Der Gemeindevorstand hat Verständnis für den Wunsch nach mehr Partizipation bei der Gestaltung der Tourismusorganisation ESTM AG. Gleichzeitig ist aber festzuhalten, dass der Tourismus keine Exklusivaufgabe der Gemeinde Samedan ist. Mit der Gründung der ESTM AG haben die Gemeinden der Region Maloja eine Aktiengesellschaft als Aufgabenträgerin für den Tourismus bestimmt und diese mit der touristischen Vermarktung der Destination Engadin St. Moritz betraut. Der Tourismus wird demnach als gemeinschaftliche Aufgabe auf privatrechtlicher Basis erfüllt. Der Einfluss einer einzelnen Gemeinde auf die gemeinschaftliche Trägerschaft beschränkt sich auf ihre Rolle als Aktionärin. Es liegt nicht im Ermessen einer Einzelaktionärin, ein Mitwirkungsverfahren zu strategischen und organisatorischen Fragen der AG zu veranstalten. Unabhängig von der fehlenden Legitimation macht ein Mitwirkungsverfahren auf Stufe Gemeinde aufgrund der nicht vorhandenen Koordination auch verfahrenstechnisch wenig Sinn. Aus den genannten Überlegungen hat der Gemeindevorstand beschlossen, keine öffentliche Mitwirkung auf Gemeindeebene betreffend die Neuausrichtung der ESTM AG durchzuführen. Im vorliegenden Fall liegt es in der Verantwortung und in der Kompetenz der Organe der gemeinschaftlichen Trägerschaft – also der ESTM AG als Aufgabenträgerin des Tourismus – über die öffentliche Mitwirkung zu entscheiden.

Ausscheidung der Gewässerräume von der Regierung genehmigt; Die eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung verlangt im Grundsatz, für alle Fliessgewässer und stehenden Gewässer einen Gewässerraum auszuscheiden. Der Gewässerraum dient der langfristigen Gewährleistung der natürlichen Funktionen der Gewässer, dem Schutz vor Hochwasser und der Gewässernutzung. Landwirtschaftliche Flächen innerhalb des Gewässerraumes können als Förderflächen für die Biodiversität bewirtschaftet werden und dürfen extensiv genutzt werden. Der Gewässerraum soll weitgehend frei von neuen Anlagen bleiben; bestehende Anlagen haben jedoch Bestandesgarantie. Für die Ausscheidung der Gewässerräume sind die Gemeinden zuständig. Dies hat im Rahmen der kommunalen Nutzungsplanung mittels Festlegung einer Gewässerraumzone zu erfolgen. Nach der erfolgten Vorprüfung durch das kantonale Amt für Raumentwicklung und zwei öffentlichen Mitwirkungsauflagen, hat die Gemeindeversammlung vom 15. Juli 2021 der entsprechenden Teilrevision der Ortsplanung mit Bezug auf die Gewässerräume zugestimmt. Der Genehmigungsbeschluss durch die Kantonsregierung ist am 25. Januar erfolgt. Damit hat die Gemeinde Samedan ihre Gewässerräume im Sinne der Gewässerschutzgesetzgebung vollständig ausgeschieden.

Bewilligungsfreie Sonntagsverkäufe 2022; Gemäss den Bestimmungen der kantonalen Verordnung zum Arbeitsgesetz dürfen die Gemeinden vier Sonntage pro Jahr bezeichnen, an denen Arbeitnehmende ohne spezielle Bewilligung für Sonntagsarbeit in Verkaufsgeschäften beschäftigt werden dürfen. Auf Gesuch hin wurden der 1., der 8. und der 29. Mai sowie der 6. November als bewilligungsfreie Sonntage für alle Verkaufsgeschäfte in Samedan bezeichnet. Die Gemeinde Samedan hat die Ladenöffnungszeiten nicht eingeschränkt, so dass die Betriebe im Rahmen des übergeordneten Rechts (insbesondere Arbeitsgesetz und Ruhetagsgesetz) frei sind, die Öffnungszeiten festzulegen.

Auftragsvergaben; Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben: Lieferung von Abfallbehältern an die Firma Robi AG, Wallbach, für CHF 108'036; Sanierung Strassenbelag Kreisel Sper l'En an dir Firma Schlub AG Südbünden, Poschiavo, für CHF 74'017; Unterhalt Abwasserleitungen und Strassensammelschächte an die Firma Rudigier Kanalreinigung AG, La Punt Chamues-ch, für CHF 66'864; Lieferung Hauswasserzähler an die Firma GWF Messsysteme AG, Luzern, für CHF 53'001; Lieferung eines Schneeerzeugers an die Firma Demaclenko Schweiz GmbH, Wallenwil, für CHF 41'283; Erneuerung der Strassenmarkierung an die Firma EnBePu, St. Moritz, für CHF 24'372; Wartung und Revision Wasserarmaturen an die Firma Hawle AG, Sirnach; für CHF 21'486; Planung Sanierung Melkplätze Val Roseg an die Architekten Tuena Hauenstein AG, Samedan, für CHF 16'000; Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes an die Firma Dimedio GmbH, Uster, für CHF 14'970.

Baubewilligungen; Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Maria Antonietta Strigari, interner Umbau einer Wohneinheit, Parzelle Nr. 1241 in Chiss; Valora Schweiz AG, Aufstellen von provisorischen Verkaufs- und Lagercontainern, Parzelle Nr. 1336 in der Bahnhofzone; Bruno und Katia Marty, Abbruch des Wohnhauses und Neubau eines Einfamilienhauses, Parzelle Nr. 968 in Punt Muragl. Die im Februar 2018 an die Post Immobilien AG erteilte Baubewilligung für den Neubau des Busdepots in Cho d'Punt wurde bis 1. März 2024 verlängert. (pre)

AZ 7500 St. Moritz 109. Jahrgang Nr. 28 Donnerstag, 7. März 2002

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

Aktuell

Die UBS gewinnt vor dem Bezirksgericht

Das Bezirksgericht Maloja in Samedan hat eine Klage mit einer Forderung von 12 Millionen Franken gegen die UBS abgewiesen. Die Klägerin hatte der Grossbank vorgeworfen ihre Sorgfaltspflicht verletzt und damit einen Spekulationsverlust in Millionenhöhe verursacht zu haben. Laut dem Urteil muss jetzt die Klägerin der UBS den Minussaldo von 1,1 Millionen Franken zurückvergüten. Zusätzlich muss sie eine ausseramtliche Entschädigung bezahlen und die Verfahrenskosten tragen. **Seite 3**

Nachrichten aus dem «Ovoland» Richard Reichs

Ernst soll man ihn nehmen, aber nicht allzu ernst, den Sport. Aber auch andere Aktivitäten des Schweizer Alltags sind – aus der ironischen Distanz betrachtet – weniger gewichtig als viele Helveter gemeinhin annehmen. Diesen Beweis lieferte Sport- und Kulturjournalist Richard Reich mit Bravour in St. Moritz, wo dank ihm eine sport- und schweizironische Sternstunde stattfand.
Seite 5

Open air Chapella – fundo üna societed

L'Open air da Chapella exista daspö 20 ans. El es cun que il pü vegl festival da musica suot tschêl serain dal Grischun. Per simplificher l'organisaziun haun ils respunsabels fundo uossa zieva 20 ans üna societed chi's nomna Chapella Open Air. Per 30 francs l'an po dvanter minchün commember. Culla fundaziun da la societes as voul simplificher l'organisaziun ed amegldrer la situaziun finanziela da quist arrandschamaint. Il 21evel Open Air Chapella ho lö dals 27 fin als 28 lügl. **Pagina 6**

Ün plan da god es indispensabel

L'Uffizi forestal grischun metta grond pais cha tuot ils cumüns dispuonan sur d'ün plan da gestiun da god. Il god vain perscrutà e parti aint tenor qualità in differentas zonas. Üna lavur pretenziusa chi dà üna buna survista dal stadi dals gods. Tarasp es pel mumaint landervia d'elavurar ün nouv plan da gestiun. A man da quel as poja etappar las lavuors bsögnaivlas pels prossems ons. Ün plan da gestiun dal god vaglia per tschinch fin desch ons e sto adüna darcheu gnir actualisà. **Pagina 7**

Im Gespräch mit einer St. Moritzer Langlauf-Legende

An den olympischen Spielen von Sapporo hat er mit der Staffel Bronze geholt und damit in der Schweiz einen Langlauf-Boom ausgelöst. Jetzt sorgt der St. Moritzer Albert Giger als Rennleiter des Engadin Skimarathons dafür, dass die Teilnehmer des Volkslaufs am Sonntag ein optimales Rennen auf einer optimalen Strecke laufen können. Über seinen Einsatz für den 34. ESM, Doping und Hämatokrit siehe
Seite 11

Neue Loipenführung auf den Winter 2003/2004

Noch zwei Skimarathons auf der alten Stazerwald-Loipe

Die seit geraumer Zeit geplante Verlegung der Langlaufloipe weg vom geschützten Hochmoor im Stazerwald soll bis 2003 realisiert werden. Die Kosten für die Loipenverlegung haben sich zwischenzeitlich verdoppelt.

Spätestens ab dem Winter 2003/2004 soll die Loipe durch den Stazerwald auf einem neuen Trassee verlaufen. Damit wird dem 1987 in einer Volksabstimmung angenommenen Rothenthurm-Artikel Rechnung getragen. Dieser stellt die Schweizer Moorlandschaften unter Schutz. *Foto: R. Stifel*

rs. Die Achillesferse des Oberengadiner Loipennetzes ist die Passage durch den Stazerwald. Die Loipe führt in diesem Bereich durch ein Hochmoor, das seit der Rothenturm-Abstimmung vor 15 Jahren unter nationalem Schutz steht. Die Loipenmaschinen dürfen im Stazerwald erst auffahren, wenn der Boden gefroren ist und eine genügend hohe Schneedecke liegt.

In diesem, bis vor wenigen Tagen extrem schneearmen Winter, mussten die Langlaufbegeisterten lange auf das wichtige Verbindungsstück zwischen St. Moritz und Pontresina warten. Erst am letzten Sonntag konnten die Loipen erstmals maschinell präpariert werden und nur dank den praktisch in letzter Minute erfolgten Schneefällen ist es überhaupt möglich, den Engadin Skimarathon auf der Orginalstrecke auszutragen.

Entsprechend wurden in den letzten Wochen Stimmen laut, die seit langer Zeit geplante Verlegung der Langlaufloipe in den Gebieten Mauntschas bei den St. Moritzer Torfwiesen und Choma Sur auf Celeriner Gemeindegebiet sei endlich an die Hand zu nehmen. Die Verlegung des Trassees aus dem Hochmoor brächte aus Sicht der Langläufer den Vorteil, dass die Loipen früher präpariert und bei Bedarf Schnee zugeführt werden könnte.

Bauarbeiten im Frühjahr 2003

Georg Ragaz vom kantonalen Amt für Landschaftspflege und Naturschutz ist überzeugt, dass die Verlegung bis auf den Winter 2003/2004 abgeschlossen ist. In den nächsten zwei bis drei Wochen soll die Ausschreibung des Rodungs- und Baugesuches im Amtsblatt erfolgen. Vorausgesetzt es kommt zu keinen substanziellen Einsprachen, sind noch in diesem Herbst die Vorbereitungsarbeiten geplant. Die eigentlichen Bauarbeiten würden im Frühjahr 2003 erfolgen.

Primär die Finanzierung des Projektes ist es, die gemäss Ragaz zu einer erneuten Verzögerung geführt hat. War ursprünglich die Rede von 250 000 Franken Kosten, beläuft sich dieser Betrag mittlerweilen auf das Doppelte. Die Suche nach einer möglichst optimalen Linienführung, die im Laufe der Jahre zu verschiedensten Projektentwürfen geführt hat, ist gemäss Ragaz für die Mehrkosten verantwortlich. Zusätzliche Kosten verursachen Holzroste, die dort verlegt werden, wo die Loipe auch nach der Verlegung noch durchs Moor führt. Diese Holzroste sollen zu einer Verfestigung des Bodens führen und es ermöglichen, die Loipe schon früh in der Saison präparieren zu können.

St. Moritz zahlt seinen Teil selber

Auch die Aufteilung der Kosten ist neu geregelt worden. St. Moritz bezahlt seinen Teil selber, wie Gemeindepräsident Peter Barth auf Anfrage bestätigte. Die Nutzung des Zielgeländes auf Salastrains für die Ski-WM-Ziel hat die Gemeinde verpflichtet, an anderen Orten Schutz- und Ersatzmassnahmen zu treffen. Indem St. Moritz für die Kosten der Loipenverlegung selber aufkommt, werden diese als Gegenleistung an die Ersatzmassnahmen angerechnet. «Das kommt uns um einiges günstiger zu stehen, als wenn wir die Subventionen von Bund und Kanton beansprucht hätten», ist Barth überzeugt. Der Kostenanteil für die Arbeiten auf Celeriner Gemeindegebiet wird wie vorgesehen von Bund und Kanton übernommen, einzig der Holzschlag geht zu Lasten der Gemeinde.

«Dank den in den letzten Jahren gewonnenen Erkenntnissen, konnte eine für die Langläufer und das Moor optimale Lösung gefunden werden», ist Georg Ragaz überzeugt. 95 Prozent der Loipe würden nach der Verlegung nicht mehr durch den empfindlichen Moorbereich verlaufen.

Lösung auch beim Lej Marsch

Auch das Moor beim Lej Marsch soll künftig besser geschützt werden. Gemäss Peter Barth wird die bestehende Strasse verbreitert, so dass die Loipe künftig entlang dieser Strasse führen wird. Das im Inventar aufgeführt Moor wird eingezäunt und nicht mehr begehbar sein.

Für die Verlegung der Loipe im Stazerwald müssen rund 9000 Quadratmeter Waldfläche gerodet werden, das entspricht ungefähr einem Jahresschlag der Gemeinde Celerina. In den vergangenen Jahren hatten sich die Gemüter darüber erhitzt, ob es sinnvoll sei für eine Langlaufloipe Wald zu roden. Die Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft hat allerdings bereits 1993 klar festgehalten, dass die Schutzwürdigkeit der Moorlandschaft höher einzustufen sei als die Walderhaltung.

Gemäss dem aktuellen Projekt soll nicht einfach eine breite Schneise geschlagen werden. Vielmehr wird das neue Trassee dreigeteilt und die Loipe soll in Waldstreifen von vier Metern Breite verlaufen und sich so besser ins Gelände einfügen. Die entsprechenden ortsplanerischen Grundlagen sind von den beiden Gemeinden bereits 1999 geschaffen worden.

Reklame

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
*****
Freitag, 8. März
Dîner zum Tag der Damen

ST. MORITZ

«Wie gefährlich ist der Rechtsextremismus in der Schweiz?»

(pd) Im Rahmen der Volkshochschule Oberengadin referiert am Donnerstag, 14. März, um 20.30 Uhr im Kulturzentrum Laudinella, der Zürcher Journalist Jürg Frischknecht über «Wie gefährlich ist der Rechtsextremismus in der Schweiz?»

Die militante Szene der Naziskins zählt in der Schweiz knapp tausend Anhänger. Nazirock-Gruppen rufen in ihrer Musik zu Mord und Totschlag an Minderheiten und politischen Gegnern auf. In Interlaken haben Rechtsextremisten gar einen Kameraden ermordet. Gleichzeitig versuchen einzelne Köpfe, zusammen mit älteren Semestern eine rechtsextreme Partei aufzubauen. Der Auftritt auf dem Rütli am 1. August 2000 signalisierte diesen Anspruch einer breiten Öffentlichkeit.

Diese Entwicklung schildert der Journalist und freie Autor Jürg Frischknecht in einem Vortrag bei der Volkshochschule Oberengadin. Frischknecht beobachtet die rechtsextreme Szene seit über zwei Jahrzehnten. Zusammen mit andern hat er die Bücher «Die unheimlichen Patrioten» (1979/1987) und «Rechte Seilschaften» (1998) verfasst.

Frischknecht geht auch der Frage nach, weshalb Buben und junge Burschen zur Szene der Skinheads finden und wie Eltern sowie Lehrkräfte auf eine solche Entwicklung reagieren können. Er stellt auch zur Diskussion, auf welchem gesellschaftlichem und politischem Humus eine solche Entwicklung möglich ist.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 12. bis 13. März 2022
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 12. März
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 13. März
Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/ Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 12. März
Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68
Sonntag, 13. März
Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 12. März
Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 13. März
Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40
Dr. med. vet. Hans Handel, Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Engadin Skimarathon 2022 – Halbmarathonziel in Pontresina

Gleichzeitig mit den Marathonläufer:innen starten am Sonntag, 13. März 2022, auch die Teilnehmenden des Engadin Halbmarathon. Die 21 km lange Strecke des 13. Engadin Halbmarathon beginnt in Maloja und endet in Pontresina. Das Zielgelände, unweit vom Bahnhof Pontresina, lädt auch Nichtläufer:innen zum Verweilen. Ab 9.00 Uhr wird der Engadin Skimarathon live auf Grossleinwand übertragen. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl, ein DJ für Unterhaltung.
engadin-skimarathon.ch

Klingender Vollmond mit dänischer Volksmusik auf der Diavolezza

Am Mittwoch 16. März 2022, ab 19.30 Uhr findet die Benefizveranstaltung für das Gletscherschutzprojekt «MortAlive» im Berggasthaus Diavolezza statt. Der Abend verspricht eine aussergewöhnliche Kombination aus dänischem Folk, eine Skipiste bei Vollmond, einen Einblick zum aktuellen Stand der Technik der Gletscherpflegeanlage und einen ganz besonderen Gast: Harald Haugaard, der international bekannte Geiger, begeistert an gemeinsam mit den Swiss Ice Fiddlers das Publikum.
mortalive.ch

Spa Night im Bellavita Erlebnisbad und Spa

Am Mittwoch, 16. März 2022, da wo der Name Programm ist: Von 16.00 bis 24.00 Uhr lädt der Spa-Bereich zu Aufgüssen, Kurzbehandlungen wie Kerzenwachsmassagen sowie leckeren Erfrischungen in Form von Spezialitäten und Drinks. Parallel findet im Hallenbad ein Slackline-Contest statt: wer fällt, fällt weich.
pontresina-bellavita.ch

pontresina@engadin.ch | www. pontresina.ch

Engadin

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– *Unterengadin, Val Müstair, Samnaun*
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 257 65 94
carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung
Bergell bis Cinuos-chel
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
Scuol | Valsot | Zernez
Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30,13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engiadin'Ota Tel. 081 826 59 20
engiadinota@projunior-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:* Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, *Infos: www.engadinlinks.ch/soziales*

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch

Die schwarze Spinne

Nach der Novelle von Jeremias Gotthelf. Die mutige, junge Hebamme Christine (Lilith Stangenberg) geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutschritter zu retten. Durch eine Spinnenpest bestraft, wird Christine von der Retterin zur Gejagten und die Gewalt eskaliert. Christine stellt sich dem entscheidenden Kampf gegen die teuflische Macht, die ihr das höchste Gut nehmen will, für das sie zu sterben bereit ist: die Menschlichkeit.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere

Death on the Nile

Hercule Poirot (Kenneth Branagh) schliesst sich einer bunt gemischten Reisegruppe an, die auf einem Dampfer den Nil bereist. Auf der Fahrt kommt es zum Mord an der schönen und reichen Linnet Doyle (Gal Gadot), doch die Hauptverdächtige – Jacqueline de Bellefort (Emma Mackey), der Linnet ihren Verlobten Simon Doyle (Armie Hammer) weggeschnappt hat – hat zum Tatzeitpunkt ein Alibi. Poirot nimmt die Ermittlungen auf und muss unter den zahlreichen anderen Verdächtigen, darunter Linnets Dienstmädchen Louise Bourget (Rose Leslie), ihr Treuhänder Andrew Katchadourian (Ali Fazal) und die berühmte Marie Van Schuyler (Jennifer Saunders), den Täter finden …

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 18.15 Uhr

Der Luchs

Im Herzen des Juras, wenn sich die winterlichen Nebel lichten, durchdringt ein sonderlicher Ruf den Wald. Die wunderschöne Silhouette eines eurasischen Luchses schleicht durch die Buchen und Tannen. Er ruft sein Weibchen. Ein sehr kurzlebiges Pärchen formiert sich. Dies ist der Beginn der Geschichte einer Luchsfamilie. Ihr Leben verläuft im Rhythmus der Jahreszeiten, mit der Geburt der Jungen, dem Erlernen der Jagdtechniken, der Eroberung eines Territoriums, aber auch der Gefahren, die auf sie lauern. Wir folgen dem Männchen, dem Weibchen und seinen Jungen und entdecken ein Universum, das unserem so nahe und dennoch unbekannt ist. Ein wahres Märchen, in dem Gämse, Wanderfalken, Füchse und Hermeline Zeugen des verborgenen Lebens der grössten Wildkatze Europas sind. Obwohl der Luchs ein für das Gleichgewicht des Waldes unentbehrliches Raubtier ist, bleibt seine Präsenz in einer vom Menschen in Beschlag genommenen Umgebung trotz allem fragil.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 14.30 Uhr

Sonntagsgedanken

Agüd cunter disperaziun

Der barmherzige Samariter steigt in den Strassengraben und hilft dem, der unter die Räuber gefallen, von diesen halb tot geschlagen war und nun dort unten im Staub liegt. Der Samariter überwindet die Ohnmacht. In der Nächstenliebe findet er zu sich selbst. Natürlich, in der Liebe, die sich zum Menschen in Not hinunterbeugt, steht der Leidende im Mittelpunkt: er erhält Leben und Würde zurück. Aber es gilt auch: Die Nächstenliebe ermächtigt den Helfer, zum menschlichen Mensch zu werden.

Unter allen negativen Gefühlen ist Ohnmacht wohl das verheerendste. Zur Passivität verurteilt zu sein, lähmt den Betroffenen. Die Lähmung schlägt aufs Gemüt und breitet sich aus. Körper und Seele sind lahmgelegt. Mindestens so schlimm wie Ohnmacht durch Gewalt gegen sich selbst zu erfahren, ist das Empfinden der Ohnmacht, wenn andere leiden und ich selbst nicht helfen kann.

Die unfassbaren Bilder aus der leidenden Ukraine mit all dem Elend lassen den Betrachter erst einmal total ohnmächtig zurück.

Andererseits haben die Schreckensbilder auch etwas bewegt. Ungeahnte Kräfte wurden freigesetzt. Unzählige Menschen auch in der Schweiz sind in Bewegung gebracht worden. Überall sieht man Hände, die zupacken oder spenden, Füsse, die hierhin und dorthin eilen, wo es Hilfe braucht, Köpfe, die kreative Ideen entwickeln, um zu helfen. Wohl noch nie hat Europa eine solche Welle der Hilfsbereitschaft erlebt wie in diesen Tagen. Unsere Dörfer kannten und kennen societeds da Samaritauns, Samaritervereine. Diese sind in den letzten Jahren kleiner geworden, zum Teil wurden sie aufgelöst. Die Eidgenossenschaft wirkt nun wie ein grosser Samariterverein. Die rote Fahne mit dem weissen Kreuz bekommt auf einmal einen neuen symbolischen Gehalt und echte Tiefe. Das Kreuz im Wappen ist nicht länger bloss folkloristisches Schmuckstück, sondern es wandelt sich zu dem Kreuz, das man selbst auf sich nimmt und Zeit und Kraft in konkrete Hilfe investiert. «Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich», das sagt der Jesus, der uns auch das Bild des barmherzigen Samariters vor Augen gemalt hat.

Ohnmacht schwindet, wenn so viele Menschen unterschiedlichster Herkunft, Sprache und Mentalität zusammenspannen wie in diesen Tagen. Weil sie alle bewegt sind von den Bildern der unter die Räuber gefallenen Menschen in der Ukraine. Ihnen gilt eine der Seligpreisungen von Jesus: «Selig sind die Barmherzigen», die also, die ein Herz für die Armen haben.

Karin Last, Sozialdiakonin,
refurmo Oberengadin

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 13. März
St. Moritz Dorf 17.00, Regio-Gottesdienst am Marathonsonntag für den Frieden in der Ukraine, Pfr. Thomas Wassmer
Susch 11.00, r, O. Lässer
Scuol 10.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich
Sent 10.00, r/d, rav. Maria Schneebeli
Valchava 9.30
Tschierv 10.45

Katholische Kirche

Samstag, 12. März
Silvaplana 16.30, Santa Messa (Italienisch/Deutsch)
St. Moritz – Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italiano
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30

Sonntag, 13. März
St. Moritz – Bad 16.00, Santa Messa (Italienisch/Deutsch)
Celerina 17.00, italiano
Pontresina 18.00
Samedan 10.30
Zernez 11.00
Tarasp 9.00
Scuol 9.30
Samnaun Compatsch 8.00 / 9.15
Samnaun 10.45
Müstair 9.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 13. März
Scuol (Gallaria Milo) 17.45

So bin ich nun ohne jegliche Macht und Kraft, mein Gott.
In welche Zukunft ich gehen werde, weiss ich nicht.
Doch ich lege mich ganz und gar in deine Arme; du wirst mich retten.

Psalm 31, 15.16

Seid nicht traurig, wenn Ihr an mich denkt. Erzählt von mir, meinen Sprüchen und lacht darüber.

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem lieben Papi, Freund und Schwager.

Erich Koch-Leuthard

29. Januar 1947 – 9. März 2022

Bis zum Schluss Deines Lebens warst Du ein grossartiger Kämpfer und jetzt bist Du unser Schutzengel im Himmel. Du wirst immer in unseren Herzen weiterleben.

Traueradresse:
Elisabeth Koch-Leuthard
Via Plazzet 6
7513 Silvaplana

In stiller Trauer:
Elisabeth Koch-Leuthard
Kim Oliver Koch und Martin Vetterli
Angie Koch und Markus Kasper
Freunde, Verwandte und Bekannte

Herzlichen Dank an alle unsere Freunde, die uns in der schweren Zeit zur Seite standen.

Die Abdankungsfeier findet am Samstag, 26. März 2022, um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche in Silvaplana statt. Die Urnenbeisetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis stattfinden.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Tierheim vier Pfoten, Schweiz,
IBAN CH58 0900 0000 8723 7898 1, Vermerk: Erich Koch-Leuthard, Silvaplana

Abschied und Dank

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir traurig Abschied von

Erwin Beeli-Minder

17. Dezember 1931 – 8. März 2022

Traueradresse:
Peter Beeli
San Bastiaun 8
7503 Samedan

Trauerfamilien:
Peter Beeli mit Caroline Rechsteiner
Heidi Grünenfelder mit Iwan und Dania
Daniela Stoffel mit Christoph Tschumper

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Besonders danken wir
Team Centro Sanitario Flin mit Dr. Hans Bänninger
Spitex Bregalia sowie Marina Giacometti, Danilo Giovanoli
und Familie Antonio Giacometti

Foto: Daniel Zaugg

Anzeige

St. Moritz – München:

PERSÖNLICHES COACHING
bei Lebenskrisen oder Schicksalsschlägen

von promoviertem Dipl.-Psychologen
mit **viel Lebenserfahrung** und
Autor von Fachliteratur

Beratung auch über Internet
(z. B. Zoom) möglich.

Post@jens-uwe-martens.de
www.Jens-Uwe-Martens.de

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

Die bewegte Geschichte eines Superjägers

Der Wanderfalke hat eine bewegte Geschichte: Wegen Pestiziden fast ausgestorben, erlebte er nach deren Verbot ein Comeback. Nun holen aber neue Gefahren das schnellste Tier der Welt ein.

Der Wanderfalke hat einen perfekt stromlinienförmigen Körper. Er gilt als das schnellste Tier der Welt und kann im Sturzflug auf mehr als 200 km/h beschleunigen. Doch der Druck auf den Jäger wächst. Foto: Ralph Martin

Wer jetzt in der Nähe von Felswänden spazieren geht, kann mit einigem Glück balzende Wanderfalken entdecken. Lautstark vollführen die Partner Sturzflüge und festigen so ihre Paarbindung. Dieses eindrückliche Naturschauspiel wäre um ein Haar aus der Schweiz verschwunden: In den 1960er- und 1970er-Jahren ging der Bestand des Wanderfalken weltweit wegen des massiven Einsatzes von DDT und verwandter Pestizide stark zurück. Wenige Jahre später wurden die Umweltgifte verboten und der Wanderfalke unter Schutz gestellt, worauf seine Bestände zu einer spektakulären Rückkehr ansetzten. Dies schreibt die Vogelwarte Sempach in einer Medienmitteilung.

Diese Entwicklung liess sich auch in der Schweiz beobachten, wo 1971 ausserhalb des Alpenraums nur noch ein erfolgreiches Brutpaar gefunden werden konnte. Heute wird der Bestand des Wanderfalken wieder auf rund 300 Paare geschätzt. Die Bestandsentwicklung des Wanderfalken ist in der Schweiz insbesondere dank der Zählungen durch Freiwillige so gut bekannt. In der Westschweiz beispielsweise erstreckt sich die Zählreihe über die vergangenen 60 Jahre und ist somit eine der längsten Populationsstudien der Welt.

Der Druck wächst

Alles gut also? Mitnichten. Seit einigen Jahren ist der Bestand wieder rückläufig, sodass der Wanderfalke auf die Rote Liste gesetzt werden musste und neu als «verletzlich» gilt. Besonders gut dokumentiert ist der Sinkflug des Wanderfalken im Jurabogen, wo der Bestand in etwas mehr als den letzten zehn Jahren um rund 20 Prozent zurückging, wie eine neue Studie der Vogelwarte, basierend auf Daten engagierter Zählerinnen und Zählern zeigt.

Mitverantwortlich für diesen Rückgang ist das an sich erfreulich wachsende Vorkommen des Uhus, der ein natürlicher Fressfeind des Wanderfalken ist. Aber auch der Mensch macht dem schnellen Jäger zu schaffen. «Ein zunehmendes Phänomen und entschieden zu bekämpfen ist die illegale gezielte Vergiftung, die in den letzten Jahren Schlagzeilen machte», steht in der Medienmitteilung. Die Vogelwarte engagiert sich daher in der Arbeitsgruppe Wanderfalke, die von BirdLife Schweiz koordiniert wird. Aber auch Störungen durch Freizeitaktivitäten an Brutfelsen sind ein ernstzunehmendes Problem, denn sie können dazu führen, dass die Vögel ihre Brut aufgeben. Die Vogelwarte setzt sich mit Partnern dafür ein, Konflikte zwischen Erholungssuchenden und Felsbrütern wie dem Wanderfalken zu entschärfen, sodass wir auch in Zukunft die eindrückliche Balz der Wanderfalken erleben können.

Rasanter Jäger

Der Wanderfalke ist der grösste einheimische Falke. Als rasanter Jäger erbeutet er seine Nahrung, hauptsächlich Vögel, vor allem im Sturzflug und erreicht dabei die höchsten Geschwindigkeiten im Tierreich. Er brütet bevorzugt in Felswänden und Steinbrüchen, selten auch an hohen Gebäuden. Der Wanderfalke ist ein Kosmopolit und kommt praktisch auf der ganzen Welt vor. Trotz seines Namens sind nur die Populationen im hohen Norden Zugvögel, in der Schweiz ist der Wanderfalke ein Standvogel. (pd)

Die Architekt

BIRGIT EISENHUT

«Du weisst schon, wie die deutsche Architektenzeitschrift neuerdings heisst?» «Die Architekt». Ja, klar, mein Kollege will mich mal wieder veräppeln, denke ich. Nein, ganz und gar nicht. Ich reibe mir die Augen. Tatsächlich lautet der Titel der deutschen Fachzeitschrift für Architekten – und für die mehr denn je in diesem Beruf vorzufindenden Architektinnen – seit Anfang 2022 so, ist sogar auf Wikipedia nachzulesen. 1952 gegründet als «der architekt» und in Anlehnung an die Bauhaus-Moderne klein geschrieben, gibt der Titel sich seit Anfang 2022 «gegendert». Und kommt mir als Thema gerade recht zum Weltfrauentag in dieser Woche. In der Tat hat die von meinem leider viel zu früh verstorbenen Vater, seines Zeichens Architekt, sehr geschätzte und seinerzeit abonnierte deutsche Fachzeitschrift, aus der hehren Absicht, Gendergerechtigkeit auch in der Betitelung ihres Magazins walten zu lassen, sich selbst ein veritables Ei gelegt. Wie kann sich eine Architektin und eine Abonnentin des Magazins angesprochen fühlen, angesichts dieser Verballhornung gendergerechter Sprache? Einen Versuch zur Erklärung dieser bizarren Verfremdung ihres Titels gibt die «Die Architekt»-Redaktion mit ihrer Argumentation ab, sich bei dem in der Mitte des Titels fehlenden Begriffs «Zeitung», der in der Sprachwissenschaft als «rhetorische Ellipse» bezeichnet wird, des Mittels einer Auslassung bedient zu haben. Wie bitte? Ungläubig bleibe ich vor allem deshalb zurück, weil ein mehrheitlich weiblich besetztes Team aus Redaktions- und Medienleuten am Tisch sitzt. Wieso habt Ihr das durchgehen lassen, liebe Geschlechtsgenossinnen? Ich weiss nicht, welche Frau der Welt sich von einem solchen «Ge-Gender» angesprochen fühlt und das Anliegen des Genderns ernst genommen sieht.

b.eisenhut@gammetermedia.ch

Zeichen der Solidarität

Kirchgemeinde Als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine spendet die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Refurmo Oberengadin 5000 Franken an anerkannte Hilfswerke. Der Beitrag stammt aus dem sozialen Ausgleichsfonds von Refurmo. Der Kirchgemeindevorstand hat ausserdem entschieden, einen Franken pro Mitglied der Kirchgemeinde zu spenden. Die Entwicklungen in der Ukraine werde mit grosser Besorgnis beobachtet, heisst es in einer Mitteilung. Neben der für Sachspenden in Samedan eingerichteten Sammelstelle finden in der Kirche Plaz auch täglich von Montag bis Freitag um 12.00 Uhr Gebete statt. (pd)

Das letzte Rennen

Olympia Heute ist der Engadiner Langläufer Luca Tavasci erneut und zum letzten Mal im olympischen Einsatz. Nach einem Lauf über 20 Kilometer Klassisch und Sprint geht es wieder im Skating zur Sache, diesmal über 12,5 Kilometer. Am Sonntag findet dann im Olympiastadion in Peking die Schlusszeremonie statt. (Einges.)

WETTERLAGE

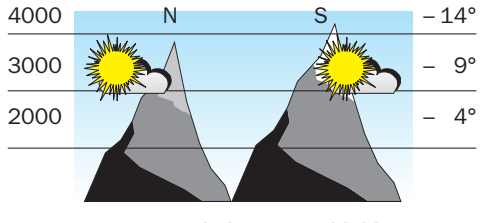
Zwischen tiefem Luftdruck über dem Atlantik sowie unserem Langzeithoch mit Kern über Osteuropa hat die Strömung über den Alpen mittlerweile auf Süd gedreht. Da jedoch das Hoch seine blockierende Funktion nicht verliert, kommt es in Südbünden zu keinem richtigen Wetterwechsel.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wolken und Sonne – Schwacher Südföhn! Mit der föhnigen Südströmung wird der Wetterverlauf in Südbünden lediglich ein wenig wechselhafter. Am grundsätzlich schönen sowie stabilen Wettergeschehen wird sich allerdings kaum etwas ändern. Zudem bleibt das Temperaturgefüge in Summe nach wie vor stark gedämpft. Richtiggehende Frühlingsgefühle tun sich vorerst noch schwer, zumal sich auch die Kraft der Sonne heute infolge einiger Wolkenfelder wiederholt geschwächt zeigt. Dabei sind es vor allem Schleierwolken, die den Sonnenschein etwas dämpfen können.

BERGWETTER

Es weht föhniger Südwind, welcher in den Südföhnschneisen auch stärker auflebt. Mit dem Südwind ziehen überall dünne, hohe Wolkenfelder vorüber. An der Grenze zu Italien legen sich auch einige tief liegende Wolkenbänke an die Berge an. Die Sichtweiten sind kaum stärker eingeschränkt.

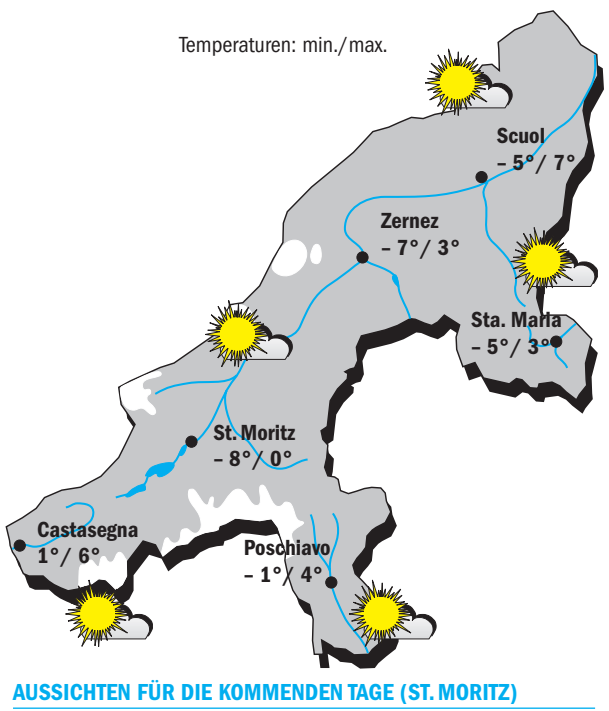


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 9°	Sta. Maria (1390 m)	– 4°
Corvatsch (3315 m)	–10°	Buffalora (1970 m)	–15°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–11°	Vicosoprano (1067 m)	– 3°
Scuol (1286 m)	– 5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 4°
Motta Naluns (2142 m)	– 6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 5 8	°C – 5 10	°C – 2 11



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 9 1	°C – 8 5	°C – 6 7

Bergführer für die Hosentasche

Bergsport «Mountain Guide» – so heisst der digitale Bergführer von Corvatsch Diavolezza Lagalb. Der «Mountain Guide» kann wie eine Webseite mittels URL im Browser aufgerufen werden und stellt gleichzeitig Offline-Funktionalitäten bereit. Deshalb muss vorgängig keine App im Apple App Store oder auf Google Play heruntergeladen und installiert werden. Der neue digitale Bergführer begleitet Gäste und Einheimische bei deren Aktivitäten und stattet sie unterwegs mit relevanten Informationen aus: Von geöffneten Anlagen und Pisten über Webcams, Wetter, Gastronomieangebot und Tischreservation bis hin zu den anstehenden Events ist alles enthalten. Durch die direkte Verknüpfung mit dem Onlineshop wird der «Mountain Guide» der ideale Begleiter vor und während des Skitags. (pd)